

Das zweite Buch der Chroniken

König Salomo erbittet Weisheit von Gott

1 Salomo, der Sohn Davids, befestigte sich in seinem Königtum; und JHWH, sein Gott, war mit ihm und ließ ihn überaus mächtig werden. **2** Und Salomo erließ Befehl an ganz Israel, an die Obersten der Tausendschaften und der Hundertschaften, an die Richter und an alle Fürsten in ganz Israel, die Familienhäupter.

3 Dann zog er und mit ihm die ganze Volksgemeinde zum Höhenheiligtum in Gibeon. Denn dort befand sich das heilige Zelt Gottes, das Mose, der Knecht JHWHs, in der Wüste gemacht hatte. **4** Die Lade Gottes dagegen hatte David von Kirjat-Jearim heraufgebracht an den Ort, den er ihr bestimmt hatte; denn er hatte für sie ein Zelt aufgeschlagen zu Jerusalem. **5** Auch der bronzene Altar, den Bezaleel, der Sohn Uris, des Sohnes Hurs, gemacht, stand dort vor der Wohnung JHWHs, und Salomo und die Volksgemeinde suchten ihn auf. **6** dort opferte Salomo vor JHWH auf dem bronzenen Altar, der zum heiligen Zelt gehörte; er brachte auf ihm tausend Brandopfer dar. **7** In jener Nacht erschien Gott dem Salomo und sagte zu ihm: „Tue eine Bitte! Was soll ich dir geben?“ **8** Salomo sagte zu Gott: „Du hast meinem Vater David große Huld erwiesen und mich an seiner Stelle zum König gemacht. **9** Nun denn, JHWH Gott, lass das Wort wahr werden, das du meinem Vater David gegeben hast; denn du hast mich zum König gemacht über ein Volk, so zahlreich wie der Staub der Erde. **10** So gib mir nun Weisheit und Einsicht, dass ich diesem Volk gegenüber aus und ein weiß; denn wer vermöchte sonst dieses dein großes Volk zu regieren?“ **11** Da sagte Gott zu Salomo: „Weil du solches im Sinne hast und bittest nicht um Reichtum, Schätze und Ehre oder um den Tod deiner Feinde, bittest auch nicht um langes Leben, sondern erbittest dir Weisheit und Einsicht, mein Volk zu regieren, über das ich dich zum König gemacht habe, **12** so ist dir Weisheit und Einsicht verliehen; dazu will ich dir Reichtum und Schätze und Ehre geben, wie sie kein König vor dir besessen hat und keiner nach dir besitzen wird.“

13 Danach ging Salomo von der Höhe zu Gibeon, von der Stätte vor dem heiligen Zelte, heim nach Jerusalem und regierte über Israel. **14** Und Salomo beschaffte sich Streitwagen und Reiter, sodass er 1.400 Streitwagen und zwölftausend Reiter hatte, die er in die Wagenstädte legte oder bei sich in Jerusalem behielt. **15** Und der König machte, dass in Jerusalem Silber und Gold war so viel wie Steine, und Zedern so viel wie Maulbeerfeigenbäume in der Niederung. **16** Die Einfuhr der Pferde für Salomo erfolgte von Ägypten und von Koa her; die Händler des Königs holten sie aus Koa gegen bare Bezahlung. **17** Es kam bei der Ausfuhr aus Ägypten ein Wagen auf sechshundert Lot Silber und ein Pferd auf 150 zu stehen. Ebenso wurden sie durch Vermittlung der Händler auch an alle Könige der Hetiter und an die Könige von Syrien ausgeführt.

18 Darauf gebot Salomo, dem Namen JHWHs einen Tempel zu bauen und für ihn selbst einen Königspalast.

Salomo bittet um Material und Handwerker

2 Da ließ er 70.000 Lastträger abzählen und 80.000 Steinmetzen im Gebirge 'Juda' und 3.600 Aufseher über dieselben. **2** Dann sandte Salomo zu Hiram, dem König von Tyrus, und ließ ihm sagen: „Wie du meinem Vater David gegenüber getan und ihm Zedern gesandt hast, sodass er sich ein Haus bauen konnte, um darin zu wohnen, so tue auch mir“. **3** Siehe!, ich bin im Begriff, dem Namen JHWHs, meines Gottes, ein Haus zu bauen und es ihm zu weihen, damit vor ihm wohlriechendes Räucherwerk verbrannt

und allezeit Schaubrote aufgelegt und Brandopfer dargebracht werden des Morgens und des Abends, an den Sabbaten und Neumonden und ‘anderen’ Festen JHWHs, unseres Gottes, wie es ewig gültige Verpflichtung für Israel ist. **4** Und das Haus, das ich bauen will, muss groß sein; denn unser Gott ‘ist’ größer als alle Götter. **5** Aber wer vermag es, ihm ein Haus zu bauen? Denn der Himmel und aller Himmel mögen ihn nicht fassen. Und wer bin ich, dass ich ihm ein Haus bauen sollte – es sei denn, um vor ihm Räucherwerk zu verbrennen? **6** So sende mir denn nun einen Mann, der geschickt ist zu Arbeiten in Gold, Silber, Erz und Eisen, in Stoffen von Karmesin, von rotem und blauem Purpur, und der sich darauf versteht, Schnitzarbeiten auszuführen gemeinsam mit den Künstlern, die bei mir in Juda und in Jerusalem sind und die mein Vater David angestellt hat. **7** Und sende mir Zedern-, Zypressen- und Sandelholz vom Libanon; denn ich weiß, dass deine Leute es verstehen, die Bäume auf dem Libanon zu fällen. Und siehe!, meine Knechte sollen deinen Knechten behilflich sein, **8** damit mir Holz in Menge zugerüstet werde; denn das Haus, das ich bauen will, soll groß und wunderbar werden. **9** Und siehe!, ich will den Holzhauern, deinen Knechten, die die Bäume fällen, zum Unterhalt geben 20.000 Kor Weizen, 20.000 Kor Gerste, 20.000 Bath Wein und 20.000 Bath Öl.“ **10** Und Hiram, der König von Tyrus, antwortete in einem Brief, den er an Salomo sandte: „Weil JHWH sein Volk liebhat, hat er dich zum König über sie gesetzt.“ **11** Da sagte Hiram: „Gelobt sei JHWH, der Gott Israels, der den Himmel und die Erde gemacht, dass er dem König David einen weisen Sohn gegeben hat, reich an Klugheit und Einsicht, JHWH ein Haus zu bauen und für sich selbst einen Königspalast. **12** So sende ich dir denn einen geschickten Mann, reich an Einsicht, den Hiram-Abi, **13** Sohn einer Danitin, dessen Vater aus Tyrus stammt. Der versteht sich gut auf Arbeiten in Gold, Silber, Erz, Eisen, Stein und Holz und in Stoffen von rotem und blauem Purpur, von Byssus und Karmesin, geschickt in der Ausführung jeglicher Gravierarbeit und im Ersinnen von allerlei Kunstwerken, die ihm aufgetragen werden, zusammen mit deinen Künstlern und mit den Künstlern deines Vaters David, meines Herrn. **14** So möge nun mein Herr seinen Knechten den Weizen, die Gerste, das Öl und den Wein senden, wovon er geredet hat; **15** wir aber wollen Bäume auf dem Libanon fällen, soviel du nur benötigst, und sie dir auf dem Meere nach Japho flößen, und du kannst sie dann nach Jerusalem hinaufholen.“ **16** Und Salomo ließ alle Fremden im Land Israels zählen nach der ‘früheren’ Zählung, die sein Vater David veranstaltet hatte, und es fanden sich 153.600. **17** Und er machte 70.000 von ihnen zu Lastträgern, 80.000 zu Steinmetzen im Gebirge ‘Juda’ und 3.600 zu Aufsehern, die die Leute zur Arbeit anzuhalten hatten.

Salomo baut den Tempel

3 Und Salomo begann den Tempel JHWHs zu bauen in Jerusalem auf dem Berg Moria, wo JHWH seinem Vater David erschienen war, an der Stätte, die David bestimmt hatte, auf der Tenne des Jebusiters Ornan. **2** Im vierten Jahr seiner Regierung, im zweiten Monat, begann er mit dem Bau.

3 Folgendes sind die Grundmasse, nach denen Salomo den Tempel Gottes baute: die Länge sechzig Ellen – die Elle nach altem Masse gerechnet – und die Breite zwanzig Ellen. **4** Und die Halle vor dem Hauptraum des Tempels war zwanzig Ellen breit an der Stirnseite des Hauses; ihre Höhe betrug zwanzig Ellen. Und er ließ sie inwendig mit reinem Gold ausschlagen. **5** Das Hauptgebäude täfelte er mit Zypressenholz und überzog dieses mit kostbarem Gold, und er brachte Palmen und Blumenketten darauf an. **6** Er belegte das Haus mit kostbaren Steinen zur Zierde, und das Gold stammte aus Parvaim. **7** Die Balken, die Schwellen, die Wände und die Türen des Hauses aber überzog er mit Gold und ließ Cherube auf die Wände gravieren. **8** Dann machte er das Allerheiligste; dessen Länge betrug, entsprechend der Breitseite des Hauses, zwanzig Ellen, und die Breite zwanzig Ellen. Er ließ es mit kostbarem Gold ausschlagen im Gewicht von sechshundert Talenten, **9** und das Gewicht der Nägel betrug fünfzig Lot Gold; auch die Obergemächer überzog er mit Gold. **10** Im Allerheiligsten machte er zwei Cherube in kunstvoller Arbeit und überzog sie mit Gold. **11** Die Länge der Flügel der Cherube betrug ‘insgesamt’ zwanzig Ellen. Ein Flügel des einen, fünf Ellen lang, berührte die Wand des Raumes, und der andere Flügel, fünf Ellen lang, berührte den Flügel des zweiten Cherubs; **12** ebenso berührte ein Flügel des zweiten Cherubs, fünf Ellen lang, die Wand des Raumes, und der andere Flügel, fünf Ellen lang, reichte bis an den Flügel des anderen Cherubs. **13** Die Flügel dieser Cherube maßen ausgebreitet zwanzig Ellen. Sie selbst standen auf ihren Füßen, das Angesicht nach dem Raume ‘des Heiligen’ gekehrt. **14** Und er machte den Vorhang

aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und Byssus und brachte darauf Cherube an. ¹⁵ Vor dem Hause machte er zwei Säulen, fünfunddreißig Ellen hoch, oben mit einem Knauf von fünf Ellen. ¹⁶ Und er ließ Kettengewinde anfertigen, die er oben an den Säulen anbrachte, ferner hundert Granatäpfel, die er an den Ketten befestigte. ¹⁷ Die Säulen richtete er vor dem Tempel auf, die eine zur Rechten, die andere zur Linken, und nannte die zur Rechten Jachin, die zur Linken Boas.

Die Ausstattung des Tempels

4 Weiter machte er einen bronzenen Altar, zwanzig Ellen lang, zwanzig Ellen breit und zehn Ellen hoch. **2** Und er machte das gegossene Meer, zehn Ellen weit von einem Rande bis zum anderen, ringsum rund und fünf Ellen hoch; eine Schnur von dreißig Ellen Länge konnte es rings umspannen. **3** Und rings um das Meer, untenhin, liefen Gebilde von wilden Gurken, ringsherum dreißig Ellen lang; die wilden Gurken aber bildeten zwei Reihen und waren beim Guss mitgegossen worden. **4** Es stand auf zwölf Rindern; drei waren nach Norden gewandt, drei nach Westen, drei nach Süden und drei nach Osten. Das Meer aber stand oben darauf, und das Hinterteil von allen war einwärts gekehrt. **5** Seine Dicke betrug eine Handbreite, und sein Rand war gestaltet wie der eines Bechers, wie die Blüte einer Lilie; es fasste dreitausend Bath. **6** Und er fertigte zehn Kessel an und stellte fünf zur Rechten und fünf zur Linken, dass sie zum Waschen dienten. Man sollte darin abspülen, was zum Brandopfer gehört; das Meer aber war für die Waschungen der Priester bestimmt. **7** Dann machte er die zehn goldenen Leuchter nach der Vorschrift und stellte sie in den Tempel, fünf zur Rechten und fünf zur Linken. **8** Und er fertigte zehn Tische an und stellte sie im Tempel auf, fünf zur Rechten und fünf zur Linken; auch machte er hundert goldene Sprengschalen. **9** Dann legte er den Vorhof der Priester an und den großen Vorhof, ebenso machte er Tore für den Vorhof; die Tore überzog er mit Erz. **10** Das Meer aber stellte er südöstlich vom Tempel auf. **11** Dann verfertigte Huram die Töpfe, Schaufeln und Sprengschalen. So vollendete Huram die Werke, die er dem König Salomo am Tempel Gottes zu machen hatte: **12** die zwei Säulen und die zwei Kugelknäufe oben auf den Säulen; die zwei Geflechte zur Bekleidung der Kugelknäufe oben auf den Säulen; **13** die vierhundert Granatäpfel an den beiden Geflechten, zwei Reihen Granatäpfel an jedem Geflecht; **14** die zehn Gestelle und die zehn Kessel auf den Gestellen; **15** das Eine Meer und die zwölf Rinder darunter. **16** Die Töpfe, Schaufeln und Sprengschalen und alle 'anderen' Geräte machte Huram-Abi dem König Salomo für den Tempel JHWHs aus poliertem Erz. **17** In der Jordanaue ließ sie der König gießen in 'Formen von' Tonerde zwischen Sukkoth und Zereda. **18** Und Salomo ließ alle diese Geräte in sehr großer Menge machen; denn das Gewicht des Erzes war nicht festzustellen. **19** Ferner ließ Salomo alle Geräte machen, die sich im Gotteshause befinden: den goldenen Altar und die Tische, auf denen die Schaubrote liegen; **20** die Leuchter und die dazugehörigen Lampen, um sie nach der Vorschrift anzuzünden vor dem Allerheiligsten, aus gediegenem Gold, **21** mit den goldenen Blumen, Lampen und Lichtscheren, alles aus lauterem Gold; **22** dazu die Messer, Sprengschalen, Schüsseln und Räucherpfannen von gediegenem Gold; auch die Angeln des Hauses an seinen inneren Türflügeln zum Allerheiligsten und an den Türflügeln des Tempels, des Hauptraumes, waren von Gold.

Salomo richtet den Tempel ein

5 Als nun alle Arbeiten vollendet waren, die Salomo für den Tempel JHWHs machen ließ, brachte er die Weihgeschenke seines Vaters David hinein, und das Silber und das Gold und alle Geräte legte er in den Schatzkammern des Gotteshauses nieder. **2** Damals versammelte der König Salomo die Ältesten Israels und alle Stammeshäupter, die Fürsten der Geschlechter Israels, in Jerusalem, um die Bundeslade JHWHs heraufzuholen aus der Davidsstadt – das ist Zion. **3** Und alle Männer Israels versammelten sich beim König zum Fest, das heißt im siebten Monat.

4 Als nun alle Ältesten Israels gekommen waren, hoben die Leviten die Lade auf **5** und brachten sie hinauf, dazu das heilige Zelt und alle heiligen Geräte, die in dem Zelt waren. Das trugen die Priester und die Leviten hinauf. **6** König Salomo aber und die ganze Gemeinde Israels, die sich bei ihm versammelt hatte, standen vor der Lade und opferten Schafe und Rinder, so viel, dass man sie nicht zählen noch berechnen konnte. **7** Dann brachten die Priester die Bundeslade JHWHs an ihren Ort, in den Hinterraum des Tempels, in das Allerheiligste unter die Flügel der Cherube; **8** und die Cherube breiteten die Flügel über den Ort, wo die Lade stand, und bedeckten so die Lade und ihre Stangen von oben her. **9** Die

Stangen waren so lang, sodass man ihre Enden vom Heiligen aus, gerade vor dem Hinterraum, sehen konnte; draußen jedoch waren sie nicht sichtbar. Dort sind sie geblieben bis zum heutigen Tag. ¹⁰ Es war nichts in der Lade als die zwei Tafeln, die Mose am Horeb hinein getan hatte, die Tafeln des Bundes, den JHWH mit den Israeliten schloss, als sie aus Ägypten zogen. ¹¹ Als aber die Priester aus dem Heiligtum traten – denn alle Priester, die sich dort einfanden, hatten sich geweiht, ohne dass auf die Reihenfolge ihrer Abteilungen Bedacht genommen wurde, ¹² und die levitischen Sänger Asaph, Heman, Jeduthun und deren Söhne und Brüder, sie alle standen in Byssus gekleidet mit Zimbeln und Harfen und Zithern östlich vom Altar, und mit ihnen hundertzwanzig Priester, die auf Trompeten bliesen; ¹³ und es geschah, als sie miteinander bliesen und sangen, war es zu hören wie eine Stimme zum Lob und Preis JHWHs; und als sie so anhoben mit Trompeten, Zimbeln und Saitenspiel und mit dem Lobpreis JHWHs: „Denn er ist freundlich; ja seine Güte währt ewig!“ – da wurde der Tempel JHWHs von einer Wolke erfüllt. ¹⁴ Und die Priester konnten wegen der Wolke nicht hintreten, um ihres Amtes zu walten; denn die Herrlichkeit JHWHs erfüllte den Tempel.

Salomo weihet den Tempel

6 Damals sagte Salomo: „JHWH hat erklärt, / im Dunkel wohnen zu wollen. / ² Ich aber habe ein Haus gebaut, dir zur Wohnung, / eine Stätte, wo du thronst ewiglich.“

³ Und der König wandte sein Angesicht und segnete die ganze Gemeinde Israels, während die ganze Gemeinde Israels dastand. ⁴ Und er sagte: „Gepriesen sei JHWH, der Gott Israels, der nun durch seine Hände erfüllt hat, was er durch seinen Mund meinem Vater David verheißend, als er sagte: ⁵ ‚Seit dem Tag, als ich mein Volk aus dem Land Ägypten herausführte, habe ich in keinem der Stämme Israels je eine Stadt erwählt, dass dort ein Haus gebaut werde als Wohnstätte für meinen Namen, und habe keinen Mann erwählt, über mein Volk Israel Fürst zu sein. ⁶ Dann aber habe ich Jerusalem erwählt, dass mein Name dort wohne, und David habe ich erwählt, dass er über mein Volk Israel herrsche.‘ ⁷ Nun hatte mein Vater David zwar im Sinn, dem Namen JHWHs, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen. ⁸ Aber JHWH sagte zu meinem Vater David: ‚Dass du dir vorgenommen hast, meinem Namen ein Haus zu bauen, daran hast du wohlgetan. ⁹ Doch sollst nicht du das Haus bauen, sondern dein Sohn, der aus deinen Lenden hervorgehen wird, der soll meinem Namen das Haus bauen.‘ ¹⁰ Nun hat JHWH das Wort erfüllt, das er geredet hat; denn ich bin an meines Vaters David Statt getreten und habe den Thron Israels bestiegen, wie JHWH verheißend hat, und ich habe dem Namen JHWHs, des Gottes Israels, das Haus gebaut ¹¹ und dort die Lade hingestellt, in der das Gesetz des Bundes ist, den JHWH mit den Israeliten geschlossen hat.

¹² Danach trat er vor den Altar JHWHs angesichts der ganzen Gemeinde Israels und breitete seine Hände aus. ¹³ Salomo hatte nämlich eine Tribüne aus Erz machen und sie mitten in den Vorhof stellen lassen; sie war fünf Ellen lang, fünf Ellen breit und drei Ellen hoch. Und er trat darauf, fiel auf seine Kniee nieder angesichts der ganzen Gemeinde Israels, breitete seine Hände aus gen Himmel ¹⁴ und sagte: „Oh JHWH, Gott Israels! Kein Gott, weder im Himmel noch auf Erden, ist dir gleich, der du den Bund und die Gnade deinen Knechten bewahrst, die von ganzem Herzen vor dir wandeln, ¹⁵ der du deinem Knecht, meinem Vater David, gehalten, was du ihm verheißend hast; ja, was du durch deinen Mund verheißend hattest, das hast du durch deine Hand erfüllt, wie es jetzt am Tage ist. ¹⁶ Und nun, oh JHWH, Gott Israels, halte deinem Knecht, meinem Vater David, was du ihm verheißend hast, als du sprachst: ‚Es soll dir nie fehlen an einem Nachkommen vor mir, der auf dem Thron Israels sitze, wofür nur deine Söhne auf ihren Weg achthaben, dass sie in meinem Gesetze wandeln, wie du vor mir gewandelt bist.‘ ¹⁷ Und nun, oh JHWH, Gott Israels, lass doch dein Wort wahr werden, das du zu David, deinem Knecht, geredet hast. ¹⁸ Aber sollte Gott denn wirklich bei den Menschen auf Erden wohnen? Siehe!, der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich nicht fassen, wieviel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe. ¹⁹ Doch wende dich zu dem Gebet und Flehen deines Knechtes, oh JHWH, mein Gott, dass du hörst auf das laute Flehen, mit dem dein Knecht dir naht, ²⁰ dass deine Augen offenstehen über diesem Hause Tag und Nacht, über der Stätte, von der du verheißend hast, deinen Namen dort wohnen zu lassen, dass du erhörst das Gebet, mit dem dir dein Knecht an dieser Stätte naht! ²¹ Du wollest erhören das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, mit dem sie dir an dieser Stätte nahen! Ja, du wollest es hören von der Stätte her, wo du thronst, vom Himmel, und wenn du es hörst, so wollest du vergeben! ²² Wenn

jemand gegen seinen Nächsten sündigt und man legt ihm einen Eid auf, indem man ihn 'für den Fall der Schuld' sich selbst verfluchen lässt, und er kommt her und spricht die Verfluchung vor deinem Altar in diesem Haus, **23** so wollest du vom Himmel her es hören, eingreifen und deinen Knechten Recht schaffen, indem du den Schuldigen schuldig sprichst und seine Tat auf sein Haupt zurückfallen lässt, den Unschuldigen aber unschuldig erklärst und ihm nach seiner Unschuld tust. **24** Und wenn dein Volk Israel vom Feind geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben, und sie bekehren sich und bekennen deinen Namen und beten und flehen vor dir in diesem Haus, **25** so wollest du vom Himmel her es hören und die Sünde deines Volkes Israel vergeben und sie wohnen lassen in dem Land, das du ihnen und ihren Vätern gegeben hast. **26** Wenn der Himmel verschlossen bleibt und kein Regen fällt, weil sie an dir gesündigt haben, und sie dann an dieser Stätte beten und deinen Namen bekennen und sich von ihren Sünden bekehren, weil du sie demütigst, **27** so wollest du vom Himmel her es hören und die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel vergeben – denn du weist ihnen den guten Weg, den sie wandeln sollen – und wollest regnen lassen auf dein Land, das du deinem Volk zum Eigentum gegeben hast. **28** Wenn Hungersnot ins Land kommt, wenn die Pest ausbricht, wenn Brand und Vergilben des Getreides, wenn Heuschrecken auftreten, wenn sein Feind es bedrängt in einer seiner Städte, wenn irgendeine Plage, irgendeine Krankheit auftritt, **29** was immer dann ein Mensch und dein ganzes Volk Israel erbittet und erfleht, weil sie, ein jeglicher, den Schlag und den Schmerz verspüren und die Hände ausbreiten nach diesem Haus, **30** das wollest du vom Himmel her, der Stätte, wo du thronst, hören und verzeihen und einem jeden geben nach Verdienen, wie du sein Herz kennst – denn du allein kennst das Herz der Menschenkinder –, **31** auf dass sie dich fürchten und in deinen Wegen wandeln, solange sie leben in dem Lande, das du unseren Vätern gegeben hast. **32** Auch wenn ein Fremder, der nicht zu deinem Volk Israel gehört, aus einem fernen Land kommt um deines großen Namens und deiner starken Hand und deines ausgereckten Armes willen, wenn er kommt und vor diesem Haus betet, **33** so wollest du vom Himmel her, der Stätte, wo du thronst, es hören und alles tun, worum dich der Fremde anruft, damit alle Völker auf Erden deinen Namen erkennen und dich fürchten wie dein Volk Israel und erfahren, dass dieses Haus, das ich gebaut habe, nach deinem Namen genannt ist. **34** Wenn dein Volk gegen seine Feinde in den Kampf zieht auf dem Weg, den du sie senden wirst, und sie dann zu dir beten, nach dieser Stadt gewandt, die du erwählt hast, und nach dem Haus, das ich deinem Namen gebaut habe, **35** so wollest du vom Himmel her ihr Gebet und Flehen hören und ihnen Recht schaffen. **36** Wenn sie sich an dir versündigen – denn es ist kein Mensch, der nicht sündigt – und du wirst zornig über sie und gibst sie dem Feinde preis, dass ihre Bezwinger sie gefangenführen in ein fernes oder nahes Land, **37** und sie gehen in sich in dem Lande, wo sie gefangen sind, und bekehren sich und flehen zu dir im Land ihrer Gefangenschaft und sprechen: ‚Wir haben gesündigt haben uns vergangen und sind gottlos gewesen‘, **38** und sie bekehren sich zu dir von ganzem Herzen und von ganzer Seele in dem Land ihrer Bezwinger, die sie weggeführt haben, und beten, nach ihrem Land gewandt, das du ihren Vätern gegeben, nach der Stadt, die du erwählt hast, und nach dem Haus, das ich deinem Namen gebaut habe, **39** so wollest du vom Himmel her, der Stätte, wo du thronst, ihr Gebet und Flehen hören und ihnen Recht schaffen und wollest deinem Volk vergeben, was sie an dir gesündigt. **40** Nun denn, mein Gott, lass deine Augen offenstehen und deine Ohren achtgeben auf das Gebet an dieser Stätte!

41 Und nun mache dich auf, JHWH Gott, zu deiner Ruhstatt, / du und die Lade deiner Macht! / Deine Priester, JHWH Gott, sollen sich kleiden in Heil, / und deine Frommen des Guten sich freuen! / **42** JHWH Gott, weise deinen Gesalbten nicht ab, / gedenke der Gnaden, die du deinem Knecht David verheißen hast!“

Das Feuer Gottes zieht in den Tempel ein

7 Als Salomo sein Gebet vollendet hatte, fuhr das Feuer vom Himmel herab und verzehrte das Brandopfer und die Schlachtopfer, und die Herrlichkeit JHWHs erfüllte den Tempel, **2** sodass die Priester nicht in den Tempel hineingehen konnten; denn die Herrlichkeit JHWHs erfüllte den Tempel. **3** Und als die Israeliten das Feuer herabfahren sahen, während die Herrlichkeit JHWHs über dem Tempel war, beugten sie alle das Angesicht zur Erde nieder auf das Steinpflaster, beteten an und lobten JHWH: „Denn er 'ist' freundlich; ja, seine Güte währt ewig!“ **4** Hierauf brachten der König und das ganze Volk JHWH Schlacht-

opfer dar: **5** 22.000 Rinder und 120.000 Schafe schlachtete der König Salomo als Opfer. So weihen der König und das ganze Volk den Tempel Gottes ein. **6** Die Priester standen auf ihrem Posten, ebenso die Leviten mit den Musikinstrumenten JHWHs, die der König David hatte machen lassen, das „Dankt JHWH; denn seine Güte währt ewig!“ zu spielen, indem er durch sie den Lobpreis darbrachte; und die Priester bliesen ihnen gegenüber die Trompeten, und alle Israeliten standen dabei.

7 Und Salomo machte die Mitte des Vorhofs, der vor dem Haus JHWHs liegt, zur heiligen Opferstätte; denn dort brachte er die Brandopfer und das Fett der Heilsopfer dar, weil der bronzene Altar, den Salomo errichtet hatte, die Brandopfer, die Speiseopfer und das Fett 'der Heilsopfer' nicht zu fassen vermochte. **8** Und Salomo beging in jener Zeit das Fest 'der Laubhütten' sieben Tage lang, und ganz Israel mit ihm, eine überaus große Versammlung 'aus dem ganzen Land' von Hamath an bis an den Bach Ägyptens. **9** Und am achten Tag hielten sie eine Festversammlung; denn die Einweihung des Altars hatten sie sieben Tage lang begangen und das Fest 'der Laubhütten' sieben Tage. **10** Am dreiundzwanzigsten Tage aber des siebten Monats entließ er das Volk, 'und sie zogen' nach Hause, fröhlich und guten Mutes wegen all des Guten, das JHWH an David und an Salomo und an seinem Volk Israel getan hatte.

Gottes Auftrag an Salomo

11 So vollendete Salomo den Tempel und den königlichen Palast und führte alles glücklich durch, was er im Tempel und in seinem Palast zu schaffen sich vorgesetzt hatte. **12** Danach erschien ihm JHWH in der Nacht und sagte zu ihm: „Ich habe dein Gebet erhört und mir diesen Ort zur Opferstätte erwählt. **13** Wenn ich den Himmel verschließe, sodass kein Regen fällt, wenn ich Heuschrecken entbiete, das Land abzufressen, oder die Pest los lasse gegen mein Volk, **14** und es demütigt sich dann mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, und sie beten und suchen mein Angesicht und bekehren sich von ihrem bösen Wandel, so will ich vom Himmel her es hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land wieder heilen. **15** So sollen denn nun meine Augen offenstehen und meine Ohren aufmerken auf das Gebet an dieser Stätte. **16** Nun habe ich dieses Haus erwählt und zu meinem Heiligtum gemacht, dass mein Name dort bleibe für immer, und meine Augen und mein Herz sollen dort sein allezeit. **17** Wenn du nun vor mir wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist, sodass du alles tust, was ich dir geboten habe, und meine Satzungen und Rechte hältst, **18** so will ich den Thron deiner Herrschaft befestigen, wie ich deinem Vater David verheißen habe, da ich sagte: ‚Es soll dir nie fehlen an einem Nachkommen, der über Israel herrsche.‘

19 Wenn ihr euch aber abwendet und meine Satzungen und Gebote verlasst, die ich euch gegeben habe, und hingehet und anderen Göttern dient und sie anbetet, **20** so werde ich euch ausrotten aus meinem Land, das ich euch gegeben habe, und dieses Haus, das ich meinem Namen geweiht habe, von meinem Angesicht verwerfen und es zum Sprichwort und zum Spotte machen unter allen Völkern. **21** Und ein jeder, der an diesem Haus, das so erhaben war, vorübergeht, wird sich entsetzen, und wenn man fragt: ‚Warum hat JHWH diesem Land und diesem Haus solches angetan?‘, **22** so wird man antworten: ‚Weil sie JHWH, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, verlassen und sich an andere Götter gehalten, sie angebetet und ihnen gedient haben, darum hat er all dieses Unglück über sie gebracht.‘“

Salomos Taten und Errungenschaften

8 Am Ende der zwanzig Jahre, in denen Salomo den Tempel JHWHs und seinen Palast gebaut hatte – **2** die Städte, die Hiram dem Salomo abgetreten, befestigte er und siedelte dort Israeliten an –, **3** zog Salomo nach Hamath-Zoba und überwältigte es **4** Und er befestigte Thadmor in der Wüste und alle Vorratsstädte, die er in Hamath baute. **5** Ferner baute er Ober-Beth-Horon und Unter-Beth-Horon als Festungen aus mit Mauern, Toren und Riegeln, **6** auch Baalath und alle Vorratsstädte, die er besaß, sowie alle Städte für die Streitwagen und für die Reiter und alles, was er in Jerusalem und im Libanon und im ganzen Gebiet seines Reiches zu bauen wünschte. **7** Alles Volk, das noch übrig war von den Hetitern, Amoritern, Perisitern, Hiwitern und Jebusitern, die nicht zu Israel gehörten, **8** ihre Nachkommen, die im Land übriggeblieben waren und die Israel nicht vertilgt hatte, die machte Salomo zu Fronknechten, 'und sie sind es geblieben' bis zu diesem Tag. **9** Von den Israeliten aber machte er keine zu Fronknechten, sondern sie waren seine Kriegsleute, die Obersten über seine Wagenkämpfer und die Obersten über

seine Streitwagen und Reiter. ¹⁰ Und dies waren die obersten Beamten, die der König Salomo hatte: 250 Mann, die über das Volk die Aufsicht führten.

¹¹ Salomo aber brachte die Tochter des Pharaos aus der Davidsstadt hinauf in das Haus, das er ihr gebaut hatte; denn er sagte: „Keine meiner Frauen soll im Haus Davids, des Königs von Israel, wohnen, weil dies heilige Stätten sind, in die die Lade JHWHs eingezogen ist.“ ¹² Damals opferte Salomo JHWH Brandopfer auf dem Altar JHWHs, den er vor der Halle gebaut hatte, ¹³ und zwar nach dem Erfordernis eines jeden Tages, indem er Opfer darbrachte, wie es Mose geboten hatte, an den Sabbaten, an den Neumonden und dreimal im Jahr an den Festen, am Fest der ungesäuerten Brote und am Wochenfest und am Laubhüttenfest. ¹⁴ Er bestellte nach der Anordnung seines Vaters David die Abteilungen der Priester zu ihrem Dienst und die Leviten zu ihren Obliegenheiten, zu lobpreisen und den Priestern an die Hand zu gehen, so wie es jeder einzelne Tag verlangte, und die Torhüter nach ihren Abteilungen an die einzelnen Tore; denn so hatte es David, der Mann Gottes, angeordnet. ¹⁵ Und man wich in keinem Stück, auch nicht hinsichtlich der Schatzkammern, von den Verordnungen ab, die der König über die Priester und die Leviten gegeben hatte. ¹⁶ So wurden alle Arbeiten Salomos fertiggestellt vom Tag der Grundlegung des Tempels JHWHs an bis zur Vollendung des Tempels durch Salomo. ¹⁷ Damals zog Salomo nach Ezjon-Geber und nach Elath, die im Land der Edomiter am Ufer des Meeres liegen. ¹⁸ Und Hiram sandte ihm durch seine Knechte Schiffe und Leute, die des Meeres kundig waren, und sie fuhren mit den Knechten Salomos zusammen nach Ofir und holten dort vierhundertfünfzig Talente Gold und brachten es dem König Salomo.

Die Königin von Saba huldigt Salomo

⁹ Und die Königin von Saba hörte von dem Ruhm Salomos, und sie kam, Salomo in Jerusalem durch Rätsel zu erproben, mit sehr großem Gefolge und mit Kamelen, die Spezerei, Gold in Menge und Edelsteine trugen. Und als sie zu Salomo kam, fragte sie ihn alles, was sie sich vorgenommen hatte, ² und Salomo gab ihr auf all ihre Fragen Antwort; es war dem Salomo nichts verborgen, dass er ihr nicht hätte Antwort geben können. ³ Als aber die Königin von Saba die Weisheit Salomos sah und den Palast, den er gebaut hatte, ⁴ und die Speisen auf seinem Tisch, die Tafelordnung für seine Beamten, die Aufwartung seiner Diener und ihre Gewänder, seine Trinkeinrichtung und auch sein Brandopfer, das er im Tempel JHWHs darzubringen pflegte, geriet sie vor Staunen außer sich ⁵ und sagte zum König: „Volle Wahrheit ist es, was ich in meinem Land über dich und deine Weisheit gehört habe. ⁶ Ich habe es den Leuten nicht glauben wollen, bis ich hergekommen bin und es mit eigenen Augen gesehen habe. Wahrlich, nicht die Hälfte deiner großen Weisheit ist mir berichtet worden; du hast mehr, als das Gerücht sagt, das ich gehört habe. ⁷ Glückliche deine Frauen und glücklich diese deine Diener, die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören! ⁸ Gepriesen sei JHWH, dein Gott, der Wohlgefallen an dir gefunden, sodass er dich auf seinen Thron gesetzt hat als König JHWHs, deines Gottes. Weil dein Gott Israel liebhat, sodass er ihm für immer Bestand geben will, darum hat er dich zum König über sie eingesetzt, dass du Recht und Gerechtigkeit übst.“ ⁹ Und sie gab dem König hundertzwanzig Talente Gold und Spezerei in großer Menge und Edelsteine; nie wieder hat man so viel Spezerei gesehen, wie die Königin von Saba dem König Salomo gab. ¹⁰ Auch brachten die Knechte Hurams und die Knechte Salomos, welche Gold aus Ofir holten, Sandelholz und Edelsteine. ¹¹ Und der König ließ aus dem Sandelholz Treppen machen für den Tempel und für den Königspalast und Lauten und Harfen für die Sänger, dergleichen im Land Juda vorher nie zu sehen war. ¹² König Salomo aber gab der Königin von Saba alles, was sie begehrte und erbat, außer dem, was sie dem König gebracht hatte. Danach kehrte sie um und zog in ihr Land samt ihrem Gefolge.

¹³ Das Gold aber, das bei Salomo alljährlich einging, wog sechshundertsechundsechzig Talente, ¹⁴ außer dem, was die Händler und Kaufleute einbrachten; auch alle Könige Arabiens und die Statthalter des Landes brachten dem Salomo Gold und Silber. ¹⁵ Und König Salomo ließ zweihundert große Schilde aus gehämmertem Gold machen – mit sechshundert Lot gehämmerten Goldes überzog er einen jeden – ¹⁶ und dreihundert kleine Schilde von gehämmertem Gold; mit dreihundert Lot Gold überzog er einen jeden. Und der König tat sie in das Libanon-Waldhaus. ¹⁷ Ferner ließ der König einen großen Thron von Elfenbein machen und mit reinem Gold überziehen. ¹⁸ Der Thron hatte sechs Stufen, und ein Lamm aus

Gold war hinten am Thron; auf beiden Seiten des Sitzes waren Lehnen, und zwei Löwen standen neben den Lehnen. ¹⁹ Zwölf Löwen aber standen auf den sechs Stufen zu beiden Seiten; dergleichen ist niemals für irgendein Königreich gemacht worden. ²⁰ Auch alle Trinkgeschirre des Königs Salomo waren von Gold und alle Geräte des Libanon-Waldhauses von gediegenem Gold; das Silber galt zu Salomos Zeiten nichts. ²¹ Denn der König hatte Schiffe, die mit den Knechten Hurams nach Tarschisch fuhren. Einmal alle drei Jahre kamen die Tarschischschiffe heim und brachten Gold, Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen.

²² So wurde der König Salomo größer an Reichtum und Weisheit als alle Könige auf Erden. ²³ Und alle Könige auf Erden begehrten Salomo zu sehen, um seine Weisheit zu hören, die Gott ihm ins Herz gelegt hatte. ²⁴ Sie brachten ihm ein jeder sein Geschenk: silberne und goldene Geräte, Gewänder, Waffen und Spezerei, Pferde und Maultiere, Jahr für Jahr. ²⁵ Und Salomo hatte viertausend Gespann Rosse und Wagen und zwölftausend Reitpferde, die er in die Wagenstädte legte oder bei sich in Jerusalem behielt. ²⁶ Er beherrschte alle Könige vom Fluss^a bis zum Land der Philister und bis an die Grenze von Ägypten. ²⁷ Und der König machte, dass in Jerusalem Silber war so viel wie Steine, und Zedern so viel wie Maulbeerfeigenbäume in der Niederung. ²⁸ Und Pferde wurden für Salomo eingeführt aus Ägypten und aus allen Ländern.

a Gemeint ist der Euphrat

Salomos Tod

²⁹ Was sonst noch von Salomo zu sagen ist von Anfang bis Ende, das steht ja geschrieben in der Chronik des Propheten Nathan und in der Weissagungsschrift des Ahia von Silo und in der Prophetie des Sehers Iddo über Jerobeam, den Sohn Nebats. ³⁰ Salomo regierte in Jerusalem über ganz Israel vierzig Jahre. ³¹ Und Salomo legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt seines Vaters David, und sein Sohn Rehabeam wurde König an seiner Stelle.

Rehabeam folgt schlechtem Rat

10 Und Rehabeam zog nach Sichem; denn nach Sichem waren alle Israeliten gekommen, ihn zum König zu machen. ² Als Jerobeam, der Sohn Nebats, das hörte – er war nämlich in Ägypten, wohin er vor König Salomo geflohen war –, da kehrte er aus Ägypten zurück. ³ Und sie sandten hin und ließen ihn rufen. Da kamen Jerobeam und ganz Israel und redeten mit Rehabeam und sagten: ⁴ „Dein Vater hat unser Joch hart gemacht; mache nun die harte Fron deines Vaters und das schwere Joch, das er uns aufgelegt hat, leichter, so wollen wir dir untertan sein.“ ⁵ Er aber sagte zu ihnen: „Geht hin und kommt in drei Tagen wieder zu mir.“ Da ging das Volk hin.

⁶ Und König Rehabeam hielt Rat mit den Alten, die seinem Vater Salomo zu dessen Lebzeiten gedient hatten, und fragte sie: „Was ratet ihr mir, diesem Volk zu antworten?“ ⁷ Sie erwiderten ihm: „Wenn du dich heute diesem Volk freundlich zeigst, ihnen gefällig bist und gütigen Bescheid gibst, so werden sie dir allezeit zu Willen sein.“ ⁸ Aber er kehrte sich nicht an den Rat, den ihm die Alten gegeben hatten, sondern hielt Rat mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren und ihm dienten. ⁹ Und er fragte sie: „Was ratet ihr, dass wir diesem Volk antworten, das zu mir gesagt hat: ‚Mache das Joch leichter, das dein Vater uns aufgelegt hat?‘“ ¹⁰ Die Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, erwiderten ihm: „So sollst du zu dem Volk reden, das zu dir gesagt hat: ‚Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht; mache du es uns leichter‘ – so sollst du zu ihnen reden: ‚Mein kleiner Finger ist dicker als meines Vaters Lenden. ¹¹ Nun wohl, hat mein Vater euch ein schweres Joch aufgeladen, so will ich es noch schwerer machen; hat mein Vater euch mit Geißeln gezüchtigt, so will ich es mit Skorpionen tun!“

¹² Als nun Jerobeam und das ganze Volk am dritten Tag zu Rehabeam kamen, wie der König gesagt hatte: „Kommt in drei Tagen wieder zu mir“, ¹³ da gab ihnen der König eine harte Antwort; der König Rehabeam kehrte sich nicht an den Rat der Alten, ¹⁴ sondern sagte zu ihnen nach dem Rat der Jungen: „Hat mein Vater euer Joch schwer gemacht, so will ich es noch schwerer machen; hat mein Vater euch mit Geißeln gezüchtigt, so will ich es mit Skorpionen tun!“ ¹⁵ Also hörte der König nicht auf das Volk; denn es war so von Gottgefügt – damit JHWH das Wort erfülle, das er durch Ahia von Silo zu Jerobeam, dem Sohn Nebats, geredet hatte. ¹⁶ Als aber ganz Israel sah, dass der König nicht auf sie hören wollte, gab das Volk dem König den Bescheid: „Was haben wir für Anteil an David? / Wir haben kein Erbe an

dem Sohn Isaïis! / Auf, Israel, zu deinen Zelten! / Nun sieh zu deinem Haus, David!“ Also ging ganz Israel zu seinen Zelten. ¹⁷ Über die Israeliten aber, die in den Städten Judas wohnten, wurde Rehabeam König.

¹⁸ Als nun Rehabeam den Fronvogt Hadoram hinsandte, warfen ihn die Israeliten mit Steinen zu Tode; der König Rehabeam aber stieg schnell auf seinen Wagen und floh nach Jerusalem. ¹⁹ So fiel Israel ab vom Hause David bis zu diesem Tag.

Rehabeams Königreich

¹¹ Als aber Rehabeam nach Jerusalem kam, versammelte er Juda und Benjamin, 180.000 auserlesene Krieger, um mit Israel zu kämpfen und so das Königtum wieder an Rehabeam zu bringen. ² Da erging an Semaja, den Gottesmann, das Wort JHWHs: ³ „Sprich zu Rehabeam, dem Sohn Salomos, dem König von Juda, und zu allen Israeliten in Juda und Benjamin: ⁴ ‚So ‚lautet‘ der Spruch JHWHs: Ihr sollt nicht hinziehen und mit euren Brüdern kämpfen. Ein jeder gehe wieder heim; denn durch mich ist es so gefügt worden.“ Als sie die Worte JHWHs hörten, kehrten sie um und zogen nicht gegen Jerobeam.

⁵ So blieb Rehabeam in Jerusalem. Und er baute in Juda Städte zu Festungen aus, ⁶ nämlich Betlehem, Etam, Thekoa, ⁷ Beth-Zur, Socho, Adullam, ⁸ Gat, Maresa, Siph, ⁹ Adoraim, Lachis, Aseka, ¹⁰ Zorea, Ajalon und Hebron, die in Juda und Benjamin liegen; die baute er zu befestigten Städten aus. ¹¹ Er verstärkte die Festung und tat Befehlshaber hinein, dazu Vorräte von Speise, von Öl und von Wein ¹² und in jede einzelne Stadt Schilde und Speere, und machte sie überaus stark. So gehörten ihm nun Juda und Benjamin.

¹³ Und die Priester und die Leviten in ganz Israel stellten sich in seinen Dienst aus allen ihren Gebieten. ¹⁴ Die Leviten verließen nämlich ihre Weideplätze und ihren Besitz und zogen nach Juda und Jerusalem. Denn Jerobeam und seine Söhne hatten sie aus dem Priesterdienst JHWHs verstoßen, ¹⁵ und Jerobeam hatte sich eigene Priester bestellt für die Höhenheiligtümer und für die Feldteufel und für die Kälber, die er machen ließ. ¹⁶ Ihnen folgten aus allen Stämmen Israels die Leute, die von Herzen JHWH, den Gott Israels, suchten; sie kamen nach Jerusalem, um JHWH, dem Gott ihrer Väter, Opfer darzubringen. ¹⁷ Sie stärkten das Königreich Juda und befestigten die Herrschaft Rehabeams, des Sohnes Salomos, drei Jahre lang; denn drei Jahre lang wandelten sie auf dem Weg Davids und Salomos.

Rehabeams Harem und Familie

¹⁸ Und Rehabeam nahm sich Mahalath, die Tochter Jerimoths, des Sohnes Davids, und der Abihail, der Tochter Elijabs, des Sohnes Isaïis, zur Frau; ¹⁹ sie gebar ihm Söhne, nämlich Jëusch, Semarja und Saham. ²⁰ Nach ihr heiratete er Maacha, die Tochter Abschaloms; sie gebar ihm Abija, Atthai, Sisa und Selomith. ²¹ Rehabeam hatte Maacha, die Tochter Abschaloms, am liebsten von allen seinen Frauen und Nebenfrauen; er hatte sich nämlich achtzehn Frauen und sechzig Nebenfrauen genommen, und er zeugte achtundzwanzig Söhne und sechzig Töchter. ²² Und Rehabeam setzte Abija, den Sohn der Maacha, zum Familienhaupt ein, zum Fürsten unter seinen Brüdern; denn er gedachte, ihn zum König zu machen. ²³ Und mit großer Klugheit verteilte er aus der Schar seiner Söhne eine Anzahl auf alle Landstriche von Juda und Benjamin und auf alle befestigten Städte und gab ihnen reichliches Auskommen und verschaffte ihnen Frauen.

Die Ägypter fallen in Jerusalem ein

¹² Als aber Rehabeams Königtum sich gefestigt hatte und er mächtig geworden war, verließ er das Gesetz JHWHs und ganz Israel mit ihm. ² Da begab es sich im fünften Jahr des Königs Rehabeam, dass Sisak, der König von Ägypten, gegen Jerusalem heraufzog – denn sie waren JHWH untreu geworden – ³ mit 12.000 Streitwagen und 60.000 Reitern, und zahllos war das Kriegsvolk, das mit ihm aus Ägypten kam: Libyer, Sukkiter und Äthiopier. ⁴ Und er nahm die befestigten Städte ein, die zu Juda gehörten, und drang bis Jerusalem vor.

⁵ Da trat der Prophet Semaja vor Rehabeam und vor die Fürsten Judas, die sich vor Sisak nach Jerusalem zurückgezogen hatten, und sagte zu ihnen: „So ‚lautet‘ der Spruch JHWHs: Ihr habt mich verlassen, so will auch ich nun euch verlassen und der Gewalt Sisaks übergeben.“ ⁶ Da demütigten sich die Fürsten Israels und der König und sagten: „JHWH ‚ist‘ gerecht.“ ⁷ Als JHWH sah, dass sie sich gedemütigt hatten, erging das Wort JHWHs an Semaja folgendermaßen: „Sie haben sich gedemütigt, ich will sie nicht

verderben, ich will ihnen in kurzer Frist Rettung schaffen, und nicht soll sich mein Grimm durch Sisak über Jerusalem ergießen. ⁸ Doch sollen sie ihm dienstbar werden, damit sie erkennen, was es heißt, mir zu dienen oder den irdischen Königreichen zu dienen.“

⁹ Sisak also, der König von Ägypten, zog gegen Jerusalem herauf, und er nahm die Schätze des Tempels und die Schätze des Königspalastes, alles nahm er weg, auch die goldenen Schilde, die Salomo hatte machen lassen. ¹⁰ An ihrer Stelle ließ König Rehabeam bronzene Schilde machen und übergab sie der Obhut der Obersten der Trabanten, die am Königspalast die Torwache hatten. ¹¹ Sooft nun der König in den Tempel JHWHs ging, kamen die Trabanten und trugen sie und brachten sie danach wieder in die Wachtstube zurück. ¹² Weil er sich aber demütigte, wandte sich der Zorn JHWHs von ihm, sodass er ihn nicht gänzlich zugrunde richtete; auch stand es ja damals in Juda noch gut.

Der Tod Rehabeams

¹³ So wurde König Rehabeam zu Jerusalem in seiner Regierung gefestigt; Rehabeam war nämlich einundvierzig Jahre alt, als er König wurde, und siebzehn Jahre regierte er in Jerusalem, der Stadt, die JHWH aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um seinen Namen dort wohnen zu lassen. Seine Mutter hieß Naama, die Ammoniterin. ¹⁴ Er handelte schlecht, denn er richtete seinen Sinn nicht darauf, JHWH zu suchen.

¹⁵ Die Geschichte Rehabeams aber, von Anfang bis Ende, steht ja geschrieben in der Chronik des Propheten Semaja und der des Sehers Iddo. Die Kriege zwischen Rehabeam und Jerobeam aber währten die ganze Zeit. ¹⁶ Und Rehabeam legte sich zu seinen Vätern und wurde in der Davidsstadt begraben. Und sein Sohn Abija wurde König an seiner Stelle.

König Abija

¹³ Im achtzehnten Jahr des Königs Jerobeam wurde Abija König über Juda; ² drei Jahre regierte er in Jerusalem. Seine Mutter hieß Maacha, die Tochter Uriels von Gibea. Es war aber Krieg zwischen Abija und Jerobeam.

³ Abija fing den Krieg an mit einem Heer von 400.000 Mann, auserlesenen, kampftüchtigen Leuten; aber auch Jerobeam rüstete sich zum Krieg gegen ihn mit 800.000 Mann, auserlesenen Leuten, kampfgewohnt. ⁴ Nun stellte sich Abija oben auf den Berg Zemaraim, der zum Gebirge Efraim gehört, und rief: „Hört mich, Jerobeam und ihr Israeliten alle! ⁵ Solltet ihr nicht wissen, dass JHWH, der Gott Israels, David das Königtum über Israel auf ewige Zeiten gegeben hat, ihm und seinen Söhnen, und zwar durch einen Salzbund? ⁶ Aber Jerobeam, der Sohn Nebats, der Knecht Salomos, des Sohnes Davids, hat sich erhoben und sich gegen seinen Herrn empört, ⁷ und leichtfertige, nichtswürdige Menschen haben sich um ihn geschart und sich dreist gebärdet gegen Rehabeam, den Sohn Salomos; Rehabeam war eben noch jung und verzagt und konnte sich ihnen gegenüber nicht behaupten. ⁸ Und nun wähnt ihr, ihr würdet gegenüber dem Königreiche JHWHs, das in der Hand der Söhne Davids ist, euch behaupten können, weil ihr ein großer Haufen seid und goldene Kälber bei euch habt, die euch Jerobeam zu Göttern gemacht hat! ⁹ Habt ihr nicht die Priester JHWHs, die Söhne Aarons, und die Leviten verjagt und euch eigene Priester gemacht nach der Weise der heidnischen Völker? Jeder, der mit einem jungen Stier und sieben Widmern kam, um sich weihen zu lassen, der wurde Priester derer, die doch nicht Götter sind. ¹⁰ Unser Gott aber ist JHWH, wir haben ihn nicht verlassen, und die Söhne Aarons dienen JHWH als Priester, und die Leviten verrichten ihre Arbeit: ¹¹ sie bringen JHWH jeden Morgen und jeden Abend Brandopfer und wohlriechendes Räucherwerk dar, sie legen die Schaubrote auf den Tisch aus reinem Gold und zünden jeden Abend den goldenen Leuchter und die Lampen darauf an. Denn wir befolgen die Vorschriften JHWHs, unseres Gottes; ihr aber habt ihn verlassen. ¹² Siehe!, mit uns ist Gott als unser Führer, dazu seine Priester mit den Lärmposaunen, sie gegen euch erschallen zu lassen. Israeliten, kämpft doch nicht gegen JHWH, den Gott eurer Väter; es wird euch nicht gelingen!“ ¹³ Jerobeam aber hatte die für den Hinterhalt bestimmten Truppen herumgeführt, damit sie den Judäern in den Rücken kämen, und so hatten diese die Israeliten vor sich, den Hinterhalt aber im Rücken. ¹⁴ Als sich nun die Judäer umwandten, sahen sie sich in den Kampf verwickelt nach vorn und im Rücken; da schrien sie zu JHWH, und die Priester stießen in die Posaunen, ¹⁵ und die Judäer erhoben das Kriegsgeschrei. Sowie aber die Judäer das Kriegsgeschrei erhoben, ließ Gott Jerobeam und ganz Israel dem Abija und den Judäern erliegen.

16 Und die Israeliten flohen vor den Judäern; Gott gab sie in ihre Hand. **17** Abija und seine Leute richteten unter ihnen ein großes Gemetzel an, sodass aus Israel 500.000 erschlagen wurden und fielen, lauter auserlesene Mannschaft. **18** So wurden damals die Israeliten gedemütigt, und die Judäer gewannen die Oberhand, weil sie sich auf JHWH, den Gott ihrer Väter, stützten. **19** Und Abija verfolgte Jerobeam und nahm ihm einige Städte weg: Bet-El und seine Nebenorte, Jesana und seine Nebenorte, Ephron und seine Nebenorte. **20** Solange Abija lebte, erlangte Jerobeam keine Macht mehr, und JHWH schlug ihn, dass er starb. **21** Abija aber wurde mächtig; er heiratete vierzehn Frauen und zeugte zweiundzwanzig Söhne und sechzehn Töchter. **22** Was sonst noch von Abija zu sagen ist, was er getan und was er geredet hat, das steht geschrieben in der Schrift des Propheten Iddo. **23** Und Abija legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Davidsstadt; und sein Sohn Asa wurde König an seiner Stelle. Während der Zeit 'seiner Regierung' hatte das Land zehn Jahre lang Ruhe.

König Asa

14 Und Asa tat, was recht war und JHWH, seinem Gott, wohlgefiel: **2** er beseitigte die fremden Altäre und die Höhenheiligtümer, zerbrach die Malsteine und hieb die Ascheren um; **3** er gebot den Judäern, JHWH, den Gott ihrer Väter, zu suchen und sein Gesetz und Gebot zu erfüllen. **4** Aus allen Städten Judas beseitigte er die Höhenheiligtümer und die Sonnensäulen. Und das Reich hatte unter ihm Ruhe. **5** Er baute in Juda Festungen; denn das Land hatte Ruhe, und es wurde gegen ihn in jenen Jahren kein Krieg geführt, weil JHWH ihm Ruhe verschafft hatte. **6** Und er sagte zu den Judäern: „Wir wollen diese Städte ausbauen und sie mit Mauern umgeben und mit Türmen, Toren und Riegeln, solange wir noch Herren im Land sind. Weil wir nach JHWH, unserem Gott, gefragt haben, hat er nach uns gefragt, uns ringsumher Ruhe verschafft und uns Gelingen gegeben.“ **7** Und Asa hatte ein Heer von 300.000 Mann aus Juda, die Schild und Speer trugen, und 280.000 Mann aus Benjamin, welche die Tartsche trugen und den Bogen spannten, allesamt tapfere Krieger.

8 Es zog aber Serach, der Kuschite, gegen sie heran mit einem Heere von 1.000.000 Mann und mit dreihundert Kriegswagen und kam bis Maresa. **9** Da rückte auch Asa gegen ihn aus, und sie rüsteten sich zum Kampf im Tal Zephatha bei Maresa. **10** Und Asa rief zu JHWH, seinem Gott, und sagte: „Oh JHWH, außer dir ist keiner, der helfen könnte im Streit zwischen einem Starken und einem Kraftlosen. So hilf uns, JHWH, unser Gott; denn auf dich stützen wir uns, und in deinem Namen sind wir gegen diesen großen Haufen ausgezogen. Oh JHWH, du bist unser Gott; kein Mensch vermag etwas dir gegenüber!“ **11** Da ließ JHWH die Kuschiten im Kampf mit Asa und den Judäern unterliegen, sodass die Kuschiten flohen. **12** Und Asa und seine Leute verfolgten sie bis nach Gerar, und es fiel von den Kuschiten eine solche Menge, dass keiner am Leben blieb; denn sie wurden zerschmettert vor JHWH und vor seiner Heerschar. Und die Judäer trugen sehr viel Beute davon. **13** Sie vernichteten auch alle Städte in der Umgebung von Gerar; denn über diese war der Schrecken JHWHs gekommen. Und sie plünderten alle Städte; es war nämlich große Beute darin. **14** Und auch die Zelt mit den Viehherden schlugen sie und führten Schafe in Menge und Kamele hinweg und kehrten nach Jerusalem zurück.

König Asa erneuert den Bund mit Gott

15 Da kam über Asarja, den Sohn Odels, der Geist Gottes; **2** und er ging hinaus, Asa entgegen, und sagte zu ihm: „Hört mich an, Asa und ihr alle von Juda und Benjamin! JHWH 'ist' mit euch, wenn ihr zu ihm haltet, und wenn ihr ihn sucht, so wird er sich von euch finden lassen; wenn ihr ihn aber verlasst, so wird er euch verlassen.“ **3** Lange Zeit war Israel ohne den wahren Gott und ohne einen Priester, der sie lehrte, und ohne Gesetz. **4** Als es aber in Not geriet, kehrte es um zu JHWH, dem Gott Israels; sie suchten ihn, und er ließ sich von ihnen finden.

5 In jenen Zeiten konnte man nicht sicher ein und aus gehen; denn große Unruhen waren über alle Bewohner jener Länder hereingebrochen, **6** und es schlug sich ein Volk mit dem anderen und eine Stadt mit der anderen; denn Gott beunruhigte sie durch allerlei Not. **7** Ihr aber, seid tapfer und lasst eure Hände nicht schlaff werden; denn euer Tun wird seinen Lohn finden.“ **8** Als Asa diese Worte und die Weissagung hörte, die der Prophet Asarja, der Sohn Odels, gesprochen hatte, da ermannte er sich und schaffte die Scheusale aus dem ganzen Land Juda und Benjamin hinweg, auch aus den Städten, die er auf dem Gebirge Efraim eingenommen hatte, und stellte den Altar wieder her, der vor der Tempelvorhalle

stand. ⁹ Und er versammelte ganz Juda und Benjamin und die Leute, die aus Efraim, Manasse und Simeon als Fremde bei ihnen wohnten; denn eine Menge Leute aus Israel waren zu ihm übergegangen, als sie sahen, dass JHWH, sein Gott, mit ihm war. ¹⁰ Sie versammelten sich zu Jerusalem im dritten Monat des fünfzehnten Jahres der Regierung Asas ¹¹ und opferten JHWH an jenem Tag von der Beute, die sie heimgebracht hatten, siebenhundert Rinder und siebentausend Schafe. ¹² Und sie verpflichteten sich feierlich, JHWH, den Gott ihrer Väter, von ganzem Herzen und von ganzer Seele zu suchen; ¹³ ein jeder, der JHWH, den Gott Israels, nicht suchen würde, sollte getötet werden, ob klein oder groß, ob Mann oder Frau. ¹⁴ Sie schwuren JHWH mit lauter Stimme unter Jubelgeschrei und unter Trompeten- und Posaunenschall. ¹⁵ Und es freuten sich alle Judäer über den Schwur; denn von ganzem Herzen hatten sie geschworen und ihn mit ganzem Willen gesucht, und so ließ er sich von ihnen finden und verschaffte ihnen ringsum Ruhe.

¹⁶ König Asa entsetzte auch seine Mutter Maacha ihrer Würde als „Gebieterin“, weil sie ein Götzenbild für die Aschera hatte machen lassen. Und Asa hieb ihr Götzenbild um und zermalmte und verbrannte es im Kidrontal. ¹⁷ Die Höhenheiligtümer freilich wurden in Israel nicht abgetan; doch war das Herz Asas untadelig sein Leben lang. ¹⁸ Auch ließ er die Weihgeschenke seines Vaters und seine eigenen in den Tempel bringen, Silber, Gold und Geräte. ¹⁹ Bis zum fünfunddreißigsten Jahr der Regierung Asas war kein Krieg.

¹⁶ Im sechsunddreißigsten Jahr der Regierung Asas aber zog Baesa, der König von Israel, heran gegen Juda und befestigte Rama, dass niemand bei Asa, dem König von Juda, sollte aus und ein gehen können. ² Da ließ Asa aus den Schatzkammern des Tempels und des Königspalastes Silber und Gold holen und sandte es zu Benhadad, dem König von Syrien, der zu Damaskus wohnte, und ließ ihm sagen: ³ „Es besteht ja ein Bündnis zwischen mir und dir, zwischen meinem Vater und deinem Vater; so sende ich dir nun Silber und Gold. Wohlan, löse dein Bündnis mit Baesa, dem König von Israel, dass er von mir abziehe.“ ⁴ Und Benhadad stimmte dem König Asa zu; er sandte seine Heerführer gegen die Städte Israels, und sie verheerten Ijon, Dan und Abel-Maim und alle Vorrathshäuser der Städte Naftalis. ⁵ Als Baesa das hörte, stand er davon ab, Rama zu befestigen, und stellte seine Arbeit ein. ⁶ Der König Asa aber holte ganz Juda herbei, und sie schafften die Steine und Balken weg, womit Baesa Rama befestigt hatte, und er befestigte damit Geba und Mizpa.

⁷ Zu jener Zeit kam der Seher Hanani zu Asa, dem König von Juda, und sagte zu ihm: „Weil du dich auf den König von Syrien gestützt hast, statt dich auf JHWH, deinen Gott, zu stützen, darum ist das Heer des Königs von Syrien deiner Hand entronnen. ⁸ Waren nicht die Kuschiten und Libyer ein gewaltiges Heer mit sehr vielen Wagen und Reitern? Weil du dich aber auf JHWH stütztest, gab er sie in deine Hand. ⁹ Denn die Augen JHWHs schweifen über die ganze Erde, damit er sich stark erweise für die, deren Herz ihm ungeteilt gehört. Hierin hast du töricht gehandelt; denn von nun an gibt es für dich nichts als Krieg.“ ¹⁰ Da wurde Asa zornig auf den Seher, und er warf ihn ins Gefängnis und legte ihn in den Block; denn er war deswegen über ihn ergrimmt. Und Asa ließ in jener Zeit einige aus dem Volk misshandeln.

Der Tod des Asa

¹¹ Die Geschichte Asas aber, von Anfang bis Ende, siehe!, die steht ja geschrieben im Buch der Könige von Juda und von Israel. ¹² Und im neununddreißigsten Jahr seiner Regierung wurde Asa krank an den Füßen, und seine Krankheit war sehr schwer; doch auch in seiner Krankheit wandte er sich nicht an JHWH, sondern an die Ärzte. ¹³ Und Asa legte sich zu seinen Vätern; er starb im einundvierzigsten Jahr seiner Regierung. ¹⁴ Und man begrub ihn in der Grabstätte, die er sich in der Davidsstadt hatte aushauen lassen, und legte ihn auf das Lager, das man mit Spezerei und allerlei Art von wohlriechenden Salben, in kunstgerechter Mischung bereitet, angefüllt hatte. Und sie zündeten ihm zu Ehren ein mächtig großes Feuer an.

König Joschafat

¹⁷ Und sein Sohn Joschafat wurde König an seiner Stelle; der wurde mächtig gegenüber Israel. ² Er legte Truppen in alle befestigten Städte Judas und bestellte Statthalter im Land Juda und in den Städten Efraims, die sein Vater Asa erobert hatte. ³ Und JHWH war mit Joschafat; denn er wandelte in den anfänglichen Wegen seines Vaters David und fragte nichts nach den Baalen, ⁴ sondern nach dem Gott

seines Vaters fragte er und wandelte nach seinen Geboten; er tat nicht wie Israel. ⁵ Daher ließ JHWH das Königtum unter seiner Hand erstarken; und alle Judäer brachten Joschafat Geschenke, sodass ihm viel Reichtum und Ehre zuteil wurde. ⁶ Und da er in den Wegen JHWHs wandelte, wuchs ihm der Mut, sodass er sogar die Höhenheiligtümer und die Ascheren aus Juda ausrottete. ⁷ Im dritten Jahr seiner Regierung sandte er seine Fürsten Ben-Hail, Obadja, Sacharja, Nethaneel und Michaja aus mit dem Auftrag, in den Städten Judas zu lehren, ⁸ und mit ihnen die Leviten Semaja, Nethanja, Sebadja, Asahel, Semiramoth, Jonatan, Adonia, Tobia und Tob-Adonia, dazu die Priester Elischama und Joram. ⁹ Diese lehrten in Juda, indem sie das Gesetzbuch JHWHs bei sich hatten; sie durchzogen alle Städte Judas und lehrten im Volk. ¹⁰ Da kam der Schrecken JHWHs über alle Königreiche in den Ländern, die um Juda herum lagen, sodass sie keinen Krieg mit Joschafat führten. ¹¹ Dagegen brachten Philister dem Joschafat Geschenke und Silber als Tribut; sogar die Araber brachten ihm Kleinvieh, nämlich 7 700 Widder und 7 700 Ziegenböcke.

¹² So wurde Joschafat mit der Zeit immer mächtiger, und er baute in Juda Burgen und Vorratsstädte. ¹³ Er hatte in den Städten Judas viele Vorräte und in Jerusalem Kriegsleute, tapfere Helden. ¹⁴ Und dies ist ihre Amtsordnung nach ihren Familien: von Juda waren Befehlshaber: Heerführer Adna, mit 300.000 tapferen Kriegern, ¹⁵ und neben ihm Heerführer Johanan, mit 280.000 Mann, ¹⁶ und ebenso Amasja, der Sohn Sichris, der sich freiwillig dem Dienst JHWHs ergeben hatte, mit 200.000 tapferen Kriegern; ¹⁷ aus Benjamin Eljada, der Tapfere, mit 200.000 Mann, die Bogen und Schild führten, ¹⁸ und neben ihm Josabad, mit 180.000 Kriegsgerüsteten. ¹⁹ Diese standen im Dienste des Königs, außer denen, welche der König in die befestigten Städte von ganz Juda gelegt hatte.

König Joschafat verbündet sich mit dem König von Israel

18 Als nun Joschafat viel Reichtum und Ehre erlangt hatte, verschwägte er sich mit Ahab.

² Nach einigen Jahren zog er zu Ahab nach Samaria hinab. Und Ahab schlachtete für ihn und für die Leute, die mit ihm kamen, Schafe und Rinder in Menge und verleitete ihn, gegen Ramoth in Gilead hinaufzuziehen. ³ Ahab, der König von Israel, sagte zu Joschafat, dem König von Juda: „Willst du mit mir nach Ramoth in Gilead ziehen?“ Er erwiderte ihm: „Wie du, so ich, mein Volk wie dein Volk! Ich will mit dir in den Krieg.“ ⁴ Dann sagte Joschafat zum König von Israel: „Befrage doch zuvor JHWH!“ ⁵ Da versammelte der König von Israel die Propheten, vierhundert Mann, und fragte sie: „Soll ich gegen Ramoth in Gilead in den Krieg ziehen, oder soll ich es lassen?“ Sie sagten: „Zieh hinauf, und Gott wird es in die Hand des Königs geben.“ ⁶ Joschafat aber sagte: „Ist sonst kein Prophet JHWHs mehr da, den wir befragen könnten?“ ⁷ Der König von Israel sagte zu Joschafat: „Es ist nur noch einer, durch den man JHWH befragen könnte, aber ich hasse ihn; denn er pflegt mir nichts Gutes zu weissagen, sondern die ganze Zeit nur Böses: das ist Micha, der Sohn Jimlas.“ Joschafat sagte: „Der König rede doch nicht so!“ ⁸ Da rief der König von Israel einen Bediensteten und sagte: „Hole schnell Micha, den Sohn Jimlas.“

⁹ Während nun der König von Israel und Joschafat, der König von Juda, auf der Terrasse am Eingang des Tores von Samaria ein jeglicher auf seinem Thron saßen, angetan mit 'königlichen' Gewändern, und alle Propheten vor ihnen weissagten, ¹⁰ machte sich Zedekia, der Sohn Kenaanas, eiserne Hörner und rief: „So 'lautet' der Spruch JHWHs: Mit solchen wirst du die Syrer niederstoßen, bis du sie aufgerieben hast.“ ¹¹ Und alle Propheten weissagten ebenso und sagten: „Zieh hinauf nach Ramoth in Gilead, und du wirst Glück haben! JHWH wird es in die Hand des Königs geben.“

¹² Der Bote aber, der hingegangen war, um Micha zu rufen, sagte zu ihm: „Sieh, die Propheten haben dem König einstimmig Glück verkündet; so rede du nun wie sie alle und verkünde auch Glück!“ ¹³ Micha sagte: „So wahr JHWH lebt: Was mein Gott sagt, das werde ich reden.“

¹⁴ Als er nun zum König kam, sagte der König zu ihm: „Micha, sollen wir nach Ramoth in Gilead in den Krieg ziehen, oder sollen wir es lassen?“ Er antwortete: „Zieht hinauf, und ihr werdet Glück haben! Sie werden in eure Hand gegeben werden.“ ¹⁵ Da sagte der König zu ihm: „Wie oft muss ich dich beschwören, dass du im Namen JHWHs mir nichts als die Wahrheit sagest?“ ¹⁶ Nun sagte er: „Ich sah ganz Israel zerstreut auf den Bergen wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und JHWH sagte: ‚Die haben keinen Herrn; ein jeder kehre heim in Frieden!‘“ ¹⁷ Da sagte der König von Israel zu Joschafat: „Habe ich dir nicht gesagt, dass er mir nichts Gutes weissagt, sondern lauter Böses?“ ¹⁸ Micha sagte: „Nicht also! Hört das Wort JHWHs! Ich sah JHWH auf seinem Thron sitzen und das ganze Heer des Himmels ihm

zur Rechten und zur Linken stehen. **19** Und JHWH sagte: ‚Wer will Ahab, den König von Israel, betören, dass er nach Ramoth in Gilead hinaufzieht und dort fällt?‘ Der eine sagte dies, der andere jenes. **20** Da trat der Geist vor, stellte sich vor JHWH und sagte: ‚Ich will ihn betören.‘ JHWH fragte ihn: ‚Womit?‘ **21** Er antwortete: ‚Ich will hingehen und zum Lügegeist werden im Mund aller seiner Propheten.‘ Er sagte zu ihm: ‚Du magst ihn betören und wirst es auch zustande bringen. Geh hin und tue also!‘ **22** Und nun, siehe!, hat JHWH deinen Propheten da einen Geist der Lüge in den Mund gelegt, weil JHWH doch Unheil über dich beschlossen hat.“

23 Da trat Zedekia, der Sohn Kenaanas, herzu, schlug Micha auf den Backen und sagte: „Auf welchem Weg sollte denn der Geist JHWHs von mir gewichen sein, um mit dir zu reden?“ **24** Micha sagte: „Du wirst es wohl sehen an dem Tag, wo du aus einer Kammer in die andere gehen wirst, um dich zu verbergen.“

25 Da sagte der König von Israel: „Nehmt Micha und führt ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zum Prinzen Joasch, **26** und sagt: ‚So spricht der König: Legt diesen in den Kerker und gebt ihm kärglich zu essen und zu trinken, bis ich wohlbehalten zurückkomme.‘“ **27** Micha sagte: „Kommst du wirklich wohlbehalten zurück, so hat JHWH nicht durch mich geredet. Hört zu, ihr Völker alle!“

Der Tod des Ahab

28 So zogen denn der König von Israel und Joschafat, der König von Juda, hinauf gegen Ramoth in Gilead. **29** Und der König von Israel sagte zu Joschafat: „Ich will verkleidet in den Kampf ziehen; du aber behalte deine Kleider an!“ Also verkleidete sich der König von Israel, und sie zogen in den Kampf.

30 Der König von Syrien aber hatte den Obersten über seine Streitwagen geboten: „Ihr sollt niemand angreifen, weder Kleine noch Große, als allein den König von Israel. **31** Als nun die Obersten der Streitwagen Joschafat sahen, dachten sie: „Das muss der König von Israel sein!“ und sie wandten sich von allen Seiten zum Angriff gegen ihn. Aber Joschafat rief laut, und JHWH half ihm, und Gott lockte sie von ihm weg. **32** Sobald die Obersten der Streitwagen sahen, dass er nicht der König von Israel sei, ließen sie von ihm ab. **33** Ein Mann aber hatte von ungefähr den Bogen gespannt und traf den König von Israel zwischen dem Ringelgurt und dem Panzer. Da sagte er zum Wagenlenker: „Wende um und führe mich aus dem Kampf weg; denn ich bin verwundet.“ **34** Da nun an jenem Tag die Schlacht heiß entbrannte, hielt sich der König von Israel den Syrern gegenüber aufrecht im Wagen bis zum Abend; um die Zeit des Sonnenuntergangs aber starb er.

Joschafats Reformen

19 Joschafat aber, der König von Juda, kehrte wohlbehalten heim nach Jerusalem. **2** Da trat der Seher Jehu, der Sohn Hananis, ihm entgegen, und er sagte zu König Joschafat: „Musstest du dem Gottlosen helfen und Freundschaft pflegen mit denen, die JHWH hassen? Deswegen lastet der Zorn auf dir von seiten JHWHs. **3** Immerhin ist auch Gutes an dir erfunden worden: Du hast die Ascheren aus dem Land ausgetilgt und dein Herz darauf gerichtet, Gott zu suchen.“

4 So wohnte Joschafat zu Jerusalem. Dann zog er wiederum aus unter das Volk, von Beerseba bis zum Gebirge Efraim, und führte sie zu JHWH, dem Gott ihrer Väter, zurück. **5** Und er bestellte Richter im Land, in allen befestigten Städten Judas, von Stadt zu Stadt, **6** und sagte zu den Richtern: „Seht zu, was ihr tut; denn nicht im Namen von Menschen, sondern im Namen JHWHs habt ihr zu richten, und er ‚ist‘ bei euch, wenn ihr Recht sprecht. **7** So sei nun die Furcht JHWHs auf euch! Nehmt euch wohl in acht in eurem Tun; denn bei JHWH, unserem Gott, gibt es kein Unrecht und kein Ansehen der Person und keine Bestechlichkeit.“

8 Auch in Jerusalem bestellte Joschafat eine Anzahl Leviten und Priester und Familienhäupter Israels für das Gericht JHWHs und für die Rechtshändel der Bewohner Jerusalems. **9** Und er gab ihnen den Befehl: „So sollt ihr verfahren in der Furcht JHWHs, in Treue und in redlicher Gesinnung: **10** wenn irgendeine Streitsache vor euch gebracht wird von seiten eurer Brüder, die in ihren Städten wohnen, wenn es zu entscheiden gilt über irgendeinen Fall von Blutschuld, über ein Gesetz oder Gebot, über Satzungen oder Rechte, so sollt ihr die Leute warnen, dass sie sich nicht gegen JHWH verschulden und nicht sein Zorn über euch und eure Brüder komme. So sollt ihr tun, dass ihr euch nicht verschuldet. **11** Siehe!, der Hohepriester Amarja ist euer Vorsteher in allen Angelegenheiten, die JHWH betreffen, und Sebadja, der Sohn Ismaëls, der Fürst aus dem Hause Juda, in allen Angelegenheiten, die den König betreffen, und

als Beamte stehen euch die Leviten zur Verfügung. Nun geht mannhaft ans Werk, und JHWH sei mit dem, der seine Pflicht tut.

Joschafats Gebet

20 Danach begab es sich, dass die Moabiter und Ammoniter und mit ihnen Leute von den Maonitern gegen Joschafat in den Krieg zogen. **2** Da kamen Boten und meldeten Joschafat: „Es rückt ein großer Heerhaufe von jenseits des ‚Toten‘ Meeres, von Edom her, gegen dich heran; schon sind sie in Hazezon-Thamar, das ist En-Gedi.“ **3** Da fürchtete sich Joschafat und richtete sein ganzes Sinnes darauf, JHWH zu suchen, und ließ ganz Juda zu einem Fasten aufrufen. **4** Und die Judäer versammelten sich, um den Beistand JHWHs zu erleben; auch aus allen Städten Judas kamen sie, um JHWH anzuflehen. **5** Joschafat aber trat vor die im Tempel, im neuen Vorhof, versammelte Volksgemeinde Judas und Jerusalems hin **6** und sagte: „Oh JHWH, Gott unserer Väter, du bist ja der Gott im Himmel, und du herrschst über alle Königreiche der Heiden; in deiner Hand ist Macht und Gewalt, und niemand vermag dir gegenüber standzuhalten. **7** Du, unser Gott, hast ja die Bewohner dieses Landes vor deinem Volk Israel vertrieben und hast es den Nachkommen Abrahams, deines Freundes, gegeben für alle Zeiten. **8** Sie nahmen darin Wohnung und bauten deinem Namen darin ein Heiligtum und dachten: **9** ‚Wenn Unglück über uns kommt - Schwert, Strafgericht, Pest oder Hunger -, dann wollen wir vor dieses Haus und vor dich treten, denn dein Name wohnt in diesem Haus, und wollen in unserer Not zu dir schreien, dass du uns erhörst und uns errettest.‘ **10** Und nun kommen da die Ammoniter und Moabiter und die vom Gebirge Seir, in deren Land zu gehen du den Israeliten nicht erlaubt hast, als sie aus dem Land Ägypten kamen; sie ließen sie vielmehr unbehelligt und vernichteten sie nicht. **11** Siehe!, die wollen uns nun Böses antun: sie kommen, um uns aus deinem Eigentum, das du uns gegeben hast, zu vertreiben. **12** Du, unser Gott, willst du nicht Gericht halten über sie? Denn wir sind machtlos gegenüber diesem großen Haufen, der gegen uns heranzieht. Wir wissen nicht, was wir tun sollen; sondern auf dich sind unsere Augen gerichtet.“

13 Und währenddessen standen alle Judäer vor JHWH, sogar ihre kleinen Kinder, ihre Frauen und ihre Söhne. **14** Da kam der Geist JHWHs inmitten der Volksgemeinde über Jahasiel, den Sohn Sacharjas, des Sohnes Benajas, des Sohnes Jehiels, des Sohnes Matthanjas, den Leviten aus dem Geschlecht Asaphs, **15** und der sagte: „Merkt auf, ihr Judäer alle und ihr Bewohner Jerusalems und du, König Joschafat! So spricht JHWH zu euch: Ihr müsst euch nicht fürchten und nicht erschrecken vor diesem großen Haufen; denn nicht eure, sondern Gottes Sache ist der Kampf. **16** Morgen sollt ihr gegen sie hinabziehen; da werden sie auf dem Steig von Ziz heraufkommen, und ihr werdet am Ende des Bachtals auf sie stoßen angesichts der Steppe von Jeruel. **17** Nicht euch obliegt es, in dieser Sache zu kämpfen. Stellt euch nur auf und bleibt stehen und seht, wie JHWH euch Rettung schafft, Juda und Jerusalem. Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Morgen sollt ihr ihnen entgegenziehen, und JHWH wird mit euch sein.“ **18** Da neigte Joschafat sein Angesicht zur Erde, und alle Judäer und die Bewohner von Jerusalem fielen vor JHWH nieder, um JHWH anzubeten. **19** Dann erhoben sich die Leviten aus dem Geschlecht der Kehatiten und dem der Korachiten, um JHWH, den Gott Israels, mit hoherhobener Stimme zu preisen.

20 Am folgenden Morgen in der Frühe zogen sie zur Steppe von Thekoa hinaus, und während sie hinauszogen, trat Joschafat hin und sagte: „Hört auf mich, ihr Judäer und ihr Bewohner von Jerusalem! Vertraut auf JHWH, euren Gott, so werdet ihr bestehen; vertraut auf seine Propheten, so wird es euch glücken.“ **21** Dann beriet er sich mit dem Volk und bestellte Sänger für JHWH, die in heiligem Schmuck lobpreisen und vor den Kampfgerüsteten einherziehen und sprechen sollten: „Dankt JHWH, denn seine Güte währt ewig!“

22 Sobald sie aber angefangen hatten zu jubeln und zu lobpreisen, ließ JHWH feindselige Mächte ihr Werk treiben unter den Ammonitern, den Moabitern und denen vom Gebirge Seir, welche gegen Juda heranzogen, sodass sie geschlagen wurden. **23** Die Ammoniter und die Moabiter stellten sich gegen die Bewohner des Berges von Seir, sie auszurotten und niederzumachen, und nachdem sie die Bewohner von Seir aufgerieben hatten, halfen sie sich gegenseitig verderben.

24 Als nun die Judäer auf die Berghöhe kamen gegen die Steppe hin und nach dem Heerhaufen ausschauten, siehe!, da lagen nur Leichen am Boden, und niemand war entronnen. **25** Da rückte Joschafat mit seinen Leuten heran, um unter ihnen Beute zu machen, und sie fanden eine Menge Vieh und

Waren und Kleider und kostbare Geräte, und sie raubten so viel, dass es nicht fortzubringen war; drei Tage hatten sie Beute zu machen, so groß war sie. **26** Aber am vierten Tag versammelten sie sich im „Lobetal“; dort nämlich lobten sie JHWH. Darum nennt man jene Stätte bis zum heutigen Tag Lobetal.

27 Und alle Männer Judas und Jerusalems und Joschafat an ihrer Spitze kehrten voll Freude zurück nach Jerusalem, weil ihnen JHWH Freude beschert hatte gegenüber ihren Feinden. **28** Sie kamen nach Jerusalem mit Harfen und Zithern und Posaunen zum Tempel JHWHs. **29** Der Schrecken Gottes aber fiel auf alle Königreiche der ‚umliegenden‘ Länder, als sie hörten, dass JHWH mit den Feinden Israels gekämpft hatte. **30** Daher konnte nun Joschafat in Frieden regieren; sein Gott verschaffte ihm ringsumher Ruhe.

Der Tod Joschafats

31 So regierte denn Joschafat über Juda. Er war 35 Jahre alt, als er König wurde, und 25 Jahre regierte er in Jerusalem. Seine Mutter hieß Asuba, die Tochter Silhis. **32** Er wandelte auf dem Weg seines Vaters Asa und wich nicht davon ab, sondern tat, was JHWH wohlgefiel. **33** Nur wurden die Höhenheiligtümer nicht abgeschafft; noch immer hatte das Volk sein Herz nicht dem Gott seiner Väter zugewandt. **34** Was sonst noch von Joschafat zu sagen ist, von Anfang bis Ende, das steht ja geschrieben in der Chronik Jëusch, des Sohnes Hananis, die in das Buch der Könige von Israel aufgenommen worden ist. **35** Danach verbündete sich Joschafat, der König von Juda, mit Ahasja, dem König von Israel; dieser führte ein gottloses Leben. **36** Er verbündete sich mit ihm, um Schiffe zu bauen, die nach Tarschisch gehen sollten; diese Schiffe bauten sie in Ezjon-Geber. **37** Da weissagte Eliëser, der Sohn Dodias aus Maresa, über Joschafat und sagte: „Weil du dich mit Ahasja verbündet hast, zerbricht JHWH dein Machwerk.“ Und die Schiffe scheiterten und konnten nicht nach Tarschisch fahren.

König Joram

21 Und Joschafat legte sich zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern in der Davidsstadt begraben, und sein Sohn Joram wurde König an seiner Stelle. **2** Derselbe hatte Brüder, nämlich die Söhne Joschafats Asarja, Jehiël, Sacharja, Usija, Michael und Sephatja; diese alle waren Söhne Joschafats, des Königs von Israel. **3** Und ihr Vater gab ihnen große Geschenke an Silber und Gold und Kleinodien, dazu noch befestigte Städte in Juda; das Königtum aber gab er Joram, weil dieser der Erstgeborene war.

4 Als nun Joram die Herrschaft über das Reich seines Vaters angetreten und sich darin gefestigt hatte, tötete er alle seine Brüder und außerdem einige von den obersten Beamten Israels mit dem Schwert. **5** Zweiunddreißig Jahre alt war Joram, als er König wurde, und acht Jahre regierte er in Jerusalem. **6** Er wandelte auf dem Weg der Könige von Israel, wie das Haus Ahabs tat, denn die Tochter Ahabs war seine Gemahlin; und er tat, was JHWH missfiel. **7** Aber JHWH wollte das Haus Ahabs nicht verderben um des Bundes willen, den er mit David geschlossen, und wie er ihm ja verheißen hatte, dass er ihm für immer eine Leuchte vor seinem Angesicht geben wolle.

8 Zu seiner Zeit machten sich die Edomiter von der Herrschaft Judas los und setzten einen König über sich. **9** Da zog Joram mit seinen Fürsten und allen Streitwagen hinüber; und er brach bei Nacht auf und schlug sich durch die Edomiter, die ihn einschlossen, durch und mit ihm die Obersten über die Streitwagen. **10** So machten sich die Edomiter von der Herrschaft Judas los bis zum heutigen Tag. Damals fiel auch Libna ab und machte sich zu jener Zeit von seiner Herrschaft los, weil er JHWH, den Gott seiner Väter, verlassen hatte. **11** Auch er errichtete Höhenheiligtümer in den Städten Judas, und er verleitete die Bewohner Jerusalems zur Abgötterei und brachte Juda auf Abwege.

12 Da kam vom Propheten Elija ein Brief an ihn; der lautete: „So ‚lautet‘ der Spruch JHWHs, der Gott deines Vorfahren David: Weil du nicht gewandelt bist in den Wegen deines Vaters Joschafat und in den Wegen Asas, des Königs von Juda, **13** sondern auf dem Weg der Könige Israels, und hast Juda und die Bewohner Jerusalems zur Abgötterei verleitet, gleichwie das Haus Ahabs die Leute zur Abgötterei verleitete, und weil du zudem deine Brüder, das ganze Haus deines Vaters, getötet hast, sie, die doch besser waren als du, **14** darum wird JHWH eine große Plage über dein Volk bringen und ebenso über deine Söhne und deine Frauen und alle deine Habe. **15** Und du selbst wirst von schweren Leiden heimgesucht werden, von einer Krankheit der Eingeweide, bis dass über Jahr und Tag infolge des Leidens deine Eingeweide austreten.“ **16** Und JHWH erweckte gegen Joram den Zorn der Philister und der Araber, die

neben den Kuschiten wohnen, ¹⁷ und sie zogen heran gegen Juda, fielen in das Land ein und führten alle Habe hinweg, die sich im Königspalast fand, dazu auch seine Söhne und Frauen, und es blieb ihm kein Sohn übrig außer Joahas, der jüngste seiner Söhne. ¹⁸ Nach all dem schlug ihn JHWH mit einer unheilbaren Krankheit der Eingeweide. ¹⁹ Und nach Jahr und Tag, nach Ablauf von zwei Jahren, traten ihm infolge der Krankheit die Eingeweide aus, sodass er unter furchtbaren Schmerzen starb. Und seine Leute zündeten ihm kein Feuer an, wie man zu Ehren seiner Väter getan hatte. ²⁰ Zweiunddreißig Jahre alt war er, als er König wurde, und acht Jahre regierte er zu Jerusalem. So ging er dahin, von niemand bedauert. Sie begruben ihn in der Davidsstadt, doch nicht in den Gräbern der Könige.

König Ahasja

22 Dann machten die Bewohner Jerusalems Ahasja, seinen jüngsten Sohn, zum König an seiner Stelle; denn alle älteren hatte die Streifschar, die mit den Arabern eingedrungen war, getötet. So wurde Ahasja König, der Sohn Jorams, des Königs von Juda. ² Zweiundzwanzig Jahre alt war Ahasja, als er König wurde, und ein Jahr regierte er in Jerusalem. Seine Mutter hieß Atalja, die Enkelin Omris. ³ Auch er wandelte auf den Wegen des Hauses Ahabs; denn seine Mutter war seine Ratgeberin, die ihn zur Gottlosigkeit verleitete. ⁴ Er tat, was JHWH missfiel, gleichwie das Haus Ahabs; denn diese Leute waren nach seines Vaters Tode seine Ratgeber, ihm zum Verderben.

⁵ Nach ihrem Rat zog er auch mit Joram, dem Sohn Ahabs, dem König von Israel, in den Krieg gegen Hasael, den König von Syrien, nach Ramoth in Gilead; aber die Schützen verwundeten Joram. ⁶ Da kehrte dieser zurück, um sich in Jesreel heilen zu lassen von den Wunden, die man ihm bei Ramoth beigebracht hatte, als er mit Hasael, dem König von Syrien, kämpfte. Und Ahasja, der Sohn Jorams, der König von Juda, kam herab, um Joram, den Sohn Ahabs, in Jesreel zu besuchen, weil er krank lag. ⁷ Es war aber über Ahasja von Gott verhängt zu seinem Untergang, dass er zu Joram ging; denn als er zu Joram kam, ging er mit ihm hinaus zu Jehu, dem Sohn Nimsis, den JHWH gesalbt hatte, damit er das Haus Ahabs ausrotte.

⁸ Als nun Jehu das Gericht an Ahabs Haus vollzog, traf er dort die obersten Beamten Judas und die Söhne der Brüder Ahasjas, die im Dienste Ahasjas standen, und machte sie nieder. ⁹ Darauf ließ er Ahasja suchen, und man fing ihn, während er sich in Samaria versteckt hielt, brachte ihn zu Jehu, und er tötete ihn. Dann begruben sie ihn; denn sie sagten: „Er ist der Enkel Joschafats, der von ganzem Herzen nach JHWH gefragt hat.“ Vom Haus Ahasjas aber war niemand mehr, der imstande gewesen wäre, die Königswürde zu übernehmen.

¹⁰ Als aber Atalja, die Mutter Ahasjas, erfuhr, dass ihr Sohn tot sei, ging sie ans Werk und brachte das ganze königliche Geschlecht des Hauses Juda um. ¹¹ Josabath aber, die Tochter des Königs ‚Joram‘, nahm Joasch, den Sohn Ahasjas, brachte ihn heimlich mitten aus den Königssöhnen, die getötet werden sollten, beiseite und tat ihn samt seiner Amme in den Bettenraum; so verbarg ihn Josabath, die Tochter des Königs Joram, die Frau des Priesters Jojada – sie war nämlich die Schwester Ahasjas – vor Atalja, sodass diese ihn nicht töten konnte. ¹² Und er war bei ihr im Tempel sechs Jahre lang versteckt, während Atalja über das Land herrschte.

König Atalja wird gestürzt

23 Aber im siebten Jahr ermannte sich Jojada und verbündete sich mit den Obersten Asarja, dem Sohn Jerohams, Ismaël, dem Sohn Johanans, Asarja, dem Sohn Obeds, Maaseja, dem Sohn Adajas, und Elischaphat, dem Sohn Sichris. ² Die zogen in Juda umher und sammelten aus allen Städten Judas die Leviten und die Familienhäupter Israels, und sie kamen nach Jerusalem. ³ Da schloss die ganze Volksgemeinde im Haus Gottes einen Bund mit Jojada; und er zeigte ihnen den Königssohn und sagte zu ihnen: „Hier der Königssohn soll König sein, wie JHWH in betreff der Nachkommen Davids verheißen hat. ⁴ Das ist es nun, was ihr tun sollt: Der dritte Teil von euch Priestern und Leviten, der am Sabbat ‚aus dem Tempel‘ abzieht, soll als Torhüter an den Schwellen dienen, ⁵ das ‚zweite‘ Drittel soll den Königspalast, das ‚letzte‘ Drittel das Tor Jesod und alles Volk die Tempelvorhöfe besetzen. ⁶ In den Tempel JHWHs aber soll niemand gehen außer den Priestern und den diensttuenden Leviten; diese dürfen hineingehen, denn sie sind geweiht. Die Masse des Volkes aber soll die Vorschriften JHWHs beobachten. ⁷ Die Leviten sollen sich rings um den König scharen, ein jeglicher mit den Waffen in der Hand, und wer in

den Tempel eindringt, wird getötet! So sollt ihr bei dem König sein, wenn er ein- und auszieht.“ ⁸ Die Leviten und alle Judäer taten genau, wie ihnen der Priester Jojada geboten hatte: sie kamen ein jeder mit seinen Leuten, sowohl mit denen, die am Sabbat abzogen, als mit denen, die am Sabbat aufzogen; denn der Priester Jojada hatte die ‚dienstfreien‘ Abteilungen nicht entlassen. ⁹ Und der Priester Jojada gab den Obersten die Spieße, Schilde und Tartchen des Königs David, die sich im Tempel befanden. ¹⁰ Und als er das ganze Volk, einen jeden mit der Lanze in der Hand, von der Südecke des Tempels bis zum Altar und von da bis zur Nordecke des Tempels aufgestellt hatte, ¹¹ führten sie den Königsohn heraus, setzten ihm das Diadem auf und übergaben ihm das Gesetz und machten ihn zum König; Jojada und seine Söhne salbten ihn und riefen: Es lebe der König!

¹² Als Atalja hörte, wie das Volk herbeilief und dem König zujubelte, kam sie zum Volk nach dem Tempel JHWHs. ¹³ Dort sah sie den König auf seinem Gerüste stehen beim Eingang und die Obersten und die Trompeter neben dem König, und alles Volk des Landes war fröhlich und stieß in die Trompeten, und die Sänger waren mit den Musikinstrumenten dabei und gaben das Zeichen zum Lobpreis. Da zerriss Atalja ihre Kleider und schrie: Aufruhr! Aufruhr! ¹⁴ Der Priester Jojada jedoch gebot den Obersten, die über das Heer gesetzt waren, und sagte zu ihnen: Führt sie vor die Vorhöfe hinaus, und wer ihr folgt, der soll mit dem Schwert getötet werden! Denn der Priester gebot: Ihr sollt sie nicht im Tempel JHWHs töten! ¹⁵ Da legte man Hand an sie, und sie wurde durch den Eingang des Pferdetores in den königlichen Palast geführt und dort getötet. ¹⁶ Nun schloss Jojada einen Bund zwischen JHWH, dem ganzen Volk und dem König, dass sie ein Volk JHWHs sein wollten. ¹⁷ Dann drang alles Volk in den Tempel Baals und zerstörte ihn; seine Altäre und Bilder zerschlugen sie, und Matthan, den Priester Baals, töteten sie vor den Altären. ¹⁸ Jojada aber bestellte Wachen für den Tempel aus den Priestern und Leviten, die David für den Tempeldienst in Klassen eingeteilt hatte, damit sie, wie es im Gesetz Moses geschrieben ist, die Brandopfer JHWHs darbrächten unter Jubelrufen und Gesängen nach der Weisung Davids; ¹⁹ er stellte die Torhüter an die Tore des Tempels, damit ja kein Mensch einträte, der irgendwie unrein wäre. ²⁰ Hierauf führte er zusammen mit den Obersten und den Vornehmen und denjenigen, die im Volk eine leitende Stellung einnahmen, und zusammen mit dem ganzen Volk des Landes den König aus dem Tempel JHWHs hinab, und sie zogen durch das obere Tor in den Königspalast ein. Dort setzten sie den König auf den Königsthron, ²¹ und alles Volk des Landes war fröhlich, und die Stadt blieb ruhig; Atalja aber hatte man mit dem Schwert getötet.

König Joasch

24 Sieben Jahre alt war Joasch, als er König wurde, und vierzig Jahre regierte er in Jerusalem. Seine Mutter hieß Zibja, von Beerseba. ² Und Joasch tat, was recht ‚war‘ in den Augen JHWHs, solange der Priester Jojada lebte.

³ Jojada warb für ihn zwei Frauen, und er zeugte Söhne und Töchter. ⁴ Danach nahm sich Joasch vor, den Tempel JHWHs wiederherzustellen. ⁵ Er versammelte die Priester und Leviten und sagte zu ihnen: „Zieht aus in die Städte Judas und sammelt aus ganz Israel Geld, um den Tempel eures Gottes auszubessern Jahr für Jahr, und ihr sollt die Sache eilig betreiben.“ Die Leviten aber beeilten sich nicht. ⁶ Da berief der König den Oberpriester Jojada und sagte zu ihm: „Warum hast du von den Leviten nicht verlangt, sie sollten aus Juda und Jerusalem die Abgabe einbringen, die Mose, der Knecht JHWHs, und die Volksgemeinde Israels für das Zelt des Gesetzes zusammenbrachten? ⁷ Denn die gottlose Atalja und ihre Bauleute sind in den Tempel eingebrochen und haben auch alle die heiligen Geschenke des Tempels den Baalen zugewandt.“ ⁸ Hierauf gebot der König, dass man eine Lade mache und sie außen am Tor des Tempels aufstelle. ⁹ Dann ließen sie in Juda und Jerusalem ausrufen, dass man JHWH die Abgabe bringe, die Mose, der Knecht Gottes, in der Wüste den Israeliten auferlegt hatte. ¹⁰ Und alle Oberen und das ganze Volk brachten sie mit Freuden und warfen sie in die Lade, bis sie voll war. ¹¹ Und jedesmal, wenn er die Lade durch die Leviten zur königlichen Behörde bringen ließ – wenn sie nämlich sahen, dass viel Geld darin war –, dann kamen der Schreiber des Königs und der Beauftragte des Hohenpriesters, leerten die Lade und brachten sie dann wieder an ihren Platz zurück. Das taten sie von Zeit zu Zeit und brachten so viel Geld zusammen. ¹² Dieses gaben der König und Jojada den Werkführern bei der Arbeit am Tempel JHWHs; die dingingen Steinmetzen und Zimmerleute, um den Tempel JHWHs wiederherzustellen,

dazu Eisen- und Kupferschmiede, um den Tempel JHWHs auszubessern. **13** Und die Werkführer arbeiteten, sodass die Ausbesserung des Baues unter ihrer Hand einen guten Fortgang nahm. Sie stellten den Tempel her nach seinen Maßen und setzten ihn wieder völlig instand. **14** Und als sie damit fertig waren, brachten sie den Rest des Geldes vor den König und Jojada und machten daraus Geräte für den Tempel JHWHs, nämlich Geräte für den Dienst und für das Opfer und Schalen und goldene und silberne Gefäße. So brachten sie im Tempel JHWHs ständig Brandopfer dar, solange Jojada lebte.

15 Als aber Jojada hochbetagt und lebensatt geworden war, starb er; er war hundertdreißig Jahre alt, als er starb. **16** Sie begruben ihn in der Davidsstadt bei den Königen; denn er hatte in Israel Gutes gewirkt, auch für Gott und den Tempel.

17 Nach dem Tode Jojadas aber kamen die Fürsten Judas und huldigten dem König; da hörte der König auf sie. **18** Und sie verließen den Tempel JHWHs, des Gottes ihrer Väter, und dienten den Ascheren und den Götzenbildern. Da kam ein Zorngericht über Juda und Jerusalem um dieser ihrer Verfehlung willen. **19** Er sandte Propheten zu ihnen, um sie zu JHWH zurückzubringen; die ermahnten sie ernstlich, doch sie schenkten ihnen kein Gehör. **20** Nun kam der Geist Gottes über Sacharja, den Sohn des Priesters Jojada; er trat vor das Volk und sagte zu ihnen: „So spricht Gott: Warum übertretet ihr die Gebote JHWHs, sodass ihr kein Glück mehr habt? Weil ihr JHWH verlassen habt, hat er euch auch verlassen.“ **21** Sie aber machten eine Verschwörung gegen ihn und steinigten ihn auf Befehl des Königs im Vorhofe des Tempels JHWHs. **22** So vergaß der König Joasch der Liebe, die Sacharjas Vater Jojada ihm erwiesen hatte; er tötete den Sohn. Der aber rief sterbend aus: „JHWH möge es sehen und ahnden!“

23 Und um die Jahreswende zog das Heer der Syrer gegen ihn heran, und als diese nach Juda und Jerusalem gekommen waren, machten sie im Volk alle Obersten des Volkes nieder und sandten alles, was sie bei ihnen erbeutet hatten, dem König von Damaskus. **24** Denn das Heer der Syrer war zwar mit wenig Mannschaft eingebrochen; aber JHWH hatte ein sehr großes Heer in ihre Gewalt gegeben, weil die Judäer JHWH, den Gott ihrer Väter, verlassen hatten. So vollzogen die Syrer an Joasch das Strafergericht. **25** Und als sie von ihm wegzogen – sie verließen ihn nämlich schwer krank –, zettelten seine Diener eine Verschwörung gegen ihn an wegen seiner Blutschuld am Sohn des Priesters Jojada und töteten ihn auf seinem Bette. So starb er, und sie begruben ihn in der Davidsstadt, jedoch nicht in den Gräbern der Könige. **26** Die sich aber gegen ihn verschworen hatten, waren: Sabad, der Sohn der Ammoniterin Simeath, und Josabad, der Sohn der Moabiterin Simrith. **27** Was aber seine Söhne betrifft und die vielen Prophetensprüche über ihn und den Neubau des Tempels, das steht ja geschrieben in der Erklärung zum Buch der Könige. Und sein Sohn Amazja wurde König an seiner Stelle.

König Amazja

25 Fünfundzwanzig Jahre alt war Amazja, als er König wurde, und neunundzwanzig Jahre regierte er zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Joaddan, von Jerusalem. **2** Er tat, was JHWH wohlgefiel, doch nicht mit ungeteiltem Herzen.

3 Als er nun die Herrschaft fest in der Hand hatte, ließ er die Diener töten, die seinen Vater, den König, erschlagen hatten; **4** ihre Söhne aber tötete er nicht, entsprechend dem Gebot JHWHs, das im Gesetz, im Buch Moses, geschrieben steht: „Die Väter sollen nicht samt den Kindern, noch die Kinder samt den Vätern sterben, sondern ein jeder soll nur für seine eigene Sünde sterben.“ **5** Hierauf versammelte Amazja die Judäer und ließ sie nach Familien unter den Obersten der Tausendschaften und den Obersten der Hundertschaften von ganz Juda und Benjamin antreten; und als er alle, die zwanzigjährig und darüber waren, musterte, fand er ihrer 300.000 auserlesene, kriegstüchtige Leute, die Speer und Schild führten. **6** Dazu nahm er aus Israel 100.000 tapfere Krieger um hundert Silbertalente in Sold.

7 Aber ein Gottesmann kam zu ihm und sagte: „Oh König, die Heerschar Israels soll nicht mit dir ziehen, denn JHWH ist nicht mit Israel, mit allen diesen Leuten aus Efraim.“ **8** Wenn du nämlich auf diese Weise zu siegen meinst, wird dich Gott vor dem Feind zu Falle bringen; denn Gott vermag beides, sowohl zu helfen als auch zu Fall zu bringen.“ **9** Da fragte Amazja den Gottesmann: „Aber was wird aus den hundert Talenten, die ich der Kriegsschar Israels gegeben habe?“ Der Gottesmann antwortete: „JHWH vermag dir viel mehr als das zu geben!“

10 Da sonderte Amazja die Kriegsschar, die aus Efraim zu ihm gekommen war, ab, damit sie wieder in ihre Heimat zöge. Diese aber wurden sehr zornig auf Juda; in grimmigem Zorn kehrten sie in ihre Heimat zurück. **11** Nun ermannte sich Amazja, zog an der Spitze seiner Leute ins Feld, kam ins Salztal und erschlug von denen von Seir zehntausend Mann. **12** Weitere zehntausend nahmen die Judäer lebendig gefangen, führten sie auf eine Felsenspitze und stürzten sie von der Felsenspitze hinab, sodass sie alle zerschmettert wurden. **13** Die Leute der Kriegsschar aber, die Amazja zurückgeschickt hatte, damit sie nicht mit ihm in den Krieg zögen, fielen plündernd in die Städte Judas ein, von Samaria bis Beth-Horon, erschlugen dort dreitausend Mann und machten große Beute. **14** Als aber Amazja von seinem Sieg über die Edomiter zurückgekehrt war, stellte er die Götter derer von Seir, die er mitgebracht hatte, für sich als Götter auf; vor ihnen pflegte er sich niederzuwerfen und ihnen Räucheropfer darzubringen. **15** Da entbrannte der Zorn JHWHs gegen Amazja, und er sandte zu ihm einen Propheten, der sagte zu ihm: Was wendest du dich an die Götter jenes Volkes, während sie doch ihr Volk nicht aus deiner Hand gerettet haben? **16** Als er so zu ihm redete, antwortete ihm Amazja: „Haben wir dich etwa zum Ratgeber des Königs bestellt? Schweig still, sonst bekommst du Schläge!“ Da schwieg der Prophet und sagte nur noch: „Ich sehe nun, dass Gott beschlossen hat, dich zu verderben, weil du solches getan und nicht auf meinen Rat gehört hast.“ **17** Und Amazja, der König von Juda, fasste einen Plan und sandte an den König Joasch von Israel, den Sohn des Joahas, des Sohnes Jëusch, und ließ ihm sagen: „Komm her, wir wollen uns miteinander messen!“ **18** Aber Joasch, der König von Israel, sandte an Amazja, den König von Juda, die Antwort: „Die Distel auf dem Libanon sandte zur Zeder auf dem Libanon und ließ ihr sagen: ‚Gib deine Tochter meinem Sohn zur Frau.‘ Aber das Wild auf dem Libanon lief über die Distel weg und zertrat sie.“ **19** Du denkst, du hast ja die Edomiter geschlagen, und nun bist du übermütig geworden und willst dir noch mehr Ruhm erwerben. Bleibe doch jetzt daheim! Warum willst du dich ins Unglück stürzen, dass du zu Falle kommst, du und Juda mit dir?“ **20** Aber Amazja wollte nicht hören; denn so war es von Gott verhängt, um die Judäer in die Gewalt ‚des Joasch‘ auszuliefern, weil sie sich zu den Göttern Edoms gewandt hatten.

21 Da zog Joasch, der König von Israel, heran, und sie maßen sich miteinander, er und Amazja, der König von Juda, bei Beth-Semes in Juda. **22** Die Judäer aber wurden von den Israeliten geschlagen, und ein jeder floh nach Hause; **23** den König Amazja von Juda dagegen, den Sohn des Joasch, des Sohnes des Joahas, nahm König Joasch von Israel bei Beth-Semes gefangen und brachte ihn nach Jerusalem. Dann ließ er in die Mauer von Jerusalem, vom Efraimtor bis zum Ektor, eine Bresche von vierhundert Ellen reißen. **24** Und er nahm alles Gold und Silber und alle Geräte, die sich im Tempel unter der Obhut ‚der Familie‘ des Obed-Edom fanden, und die Schätze des königlichen Palastes, dazu auch Geiseln, und kehrte nach Samaria zurück.

25 Nach dem Tod des Königs Joasch von Israel, des Sohnes des Joahas, lebte König Amazja von Juda, der Sohn des Joasch, noch fünfzehn Jahre.

26 Was sonst noch von Amazja zu sagen ist von Anfang bis Ende, das steht ja geschrieben im Buch der Könige von Juda und von Israel. **27** Und von der Zeit an, als Amazja von JHWH abgefallen war, wurde in Jerusalem gegen ihn eine Verschwörung angezettelt. Da floh er nach Lachis; aber man sandte hinter ihm her und ließ ihn dort töten. **28** Dann hob man ihn auf den Wagen, und man begrub ihn bei seinen Vätern in der Davidsstadt.

König Usija

26 Hierauf nahm das ganze Volk von Juda den Usija, der erst sechzehn Jahre alt war, und machte ihn zum König an Stelle seines Vaters Amazja. **2** Er befestigte Elath und brachte es wieder an Juda, nachdem der König sich zu seinen Vätern gelegt hatte.

3 Sechzehn Jahre alt war Usija, als er König wurde, und zweiundfünfzig Jahre regierte er zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jecholja, von Jerusalem. **4** Er tat, was JHWH wohlgefiel, ganz wie sein Vater Amazja getan hatte. **5** Er war darauf bedacht, Gott zu suchen, solange Scharja lebte, der ihn in der Furcht Gottes unterwies; und solange er JHWH suchte, gab Gott ihm Glück.

6 Er machte einen Kriegszug gegen die Philister, riss die Mauern von Gat und die Mauern von Jabne und die Mauern von Aschdod nieder und baute Festungen bei Aschdod und ‚im übrigen‘ Philisterland.

⁷ Gott half ihm im Kampf gegen die Philister und gegen die Araber, die in Gur-Baal wohnten, und gegen die Leute von Maon. ⁸ Und die von Maon zahlten Usija einen Tribut, sodass sein Ruhm bis nach Ägypten drang; denn er war überaus mächtig geworden.

⁹ Ferner baute Usija Türme zu Jerusalem, am Ecktor und am Taltor und am Winkel, und befestigte sie. ¹⁰ Auch in der Steppe baute er Türme und ließ viele Zisternen aushauen; denn er hatte große Viehherden sowohl in der Niederung als in der Ebene, dazu Ackerleute und Winzer auf den Bergen sowie im Fruchtgefilde; er liebte nämlich den Landbau. ¹¹ Usija hatte ferner eine Kriegsmacht, Mannschaften, die truppweise gegliedert ins Feld zogen, in der Zahl, wie sie durch den Schreiber Jieël und den Amtmann Maaseja gemustert wurden, unter der Oberleitung Hananjas, eines der Fürsten des Königs. ¹² Die Gesamtzahl der Familienhäupter unter den Kriegern betrug 2.600. ¹³ Ihrem Befehl unterstand eine Kriegsmacht von 307.500 Mann, kampfbereit und stark genug, dem König gegen die Feinde zu helfen. ¹⁴ Dieses ganze Heer wurde von Usija ausgerüstet mit Schilden, Speeren, Helmen, Panzern, Bogen und Schleudersteinen.

¹⁵ Auch ließ er in Jerusalem kunstvoll ausgedachte Maschinen anfertigen, die auf den Türmen und Zinnen aufgestellt wurden, um mit Pfeilen und großen Steinen zu schießen. So drang sein Ruhm bis in weite Ferne; denn er erfuhr wunderbare Hilfe, bis dass er sehr mächtig war.

¹⁶ Als aber seine Macht so groß geworden, überhob sich sein Herz, sodass er ruchlos handelte und sich an JHWH, seinem Gott, versündigte: er ging in den Tempel, um auf dem Räucheraltar Räucherwerk darzubringen. ¹⁷ Da folgte ihm der Priester Asarja mit achtzig Priestern JHWHs, wackeren Männern; ¹⁸ die traten dem König Usija entgegen und sagten zu ihm: „Nicht dir kommt es zu, JHWH Räucherwerk darzubringen, Usija, sondern nur den Priestern, den Söhnen Aarons, die zu diesem Dienste geweiht sind. Gehe hinaus aus dem Heiligtum; du hast dich versündigt! Das bringt dir keine Ehre ein von seiten Gottes, JHWHs.“ ¹⁹ Da wurde Usija zornig, während er noch die Räucherpfanne zum Räuchern in der Hand hielt. Als er sich aber zornig gegen die Priester wandte, brach der Aussatz an seiner Stirn aus vor den Augen der Priester im Tempel beim Räucheraltar, ²⁰ und wie der Oberpriester Asarja und alle anderen Priester sich zu ihm hinwandten, siehe!, da war er an der Stirn vom Aussatz befallen. Da brachten sie ihn alsbald von dort weg, und auch er selbst eilte, hinauszukommen, weil JHWH ihn geschlagen hatte.

²¹ So war der König Usija aussätzig bis an den Tag seines Todes, und er wohnte als Aussätziger in einem absonderten Hause, da er vom Tempel ausgeschlossen war, während sein Sohn Jotam dem Königspalast vorstand und dem Volk des Landes Recht sagte.

²² Was sonst noch von Usija zu sagen ist von Anfang bis Ende, das hat der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, aufgezeichnet. ²³ Und Usija legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei seinen Vätern auf dem freien Feld bei der Grabstätte der Könige; denn sie sagten: „Es ist ein Aussätziger.“ Und sein Sohn Jotam wurde König an seiner Stelle.

König Jotam

²⁷ Fünfundzwanzig Jahre alt war Jotam, als er König wurde, und sechzehn Jahre regierte er zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jerusa, die Tochter Zadoks. ² Er tat, was JHWH wohlgefiel; er handelte ganz wie sein Vater Usija, nur dass er nicht in den Tempel JHWHs eindrang. Das Volk handelte aber noch immer ruchlos. ³ Er baute das obere Tor am Tempel JHWHs, auch an der Mauer des Ofel baute er viel. ⁴ Dazu baute er Städte auf dem Gebirge Juda, und in den Wäldern baute er Burgen und Türme. ⁵ Er führte auch Krieg gegen den König der Ammoniter und besiegte diese; da entrichteten ihm die Ammoniter in jenem Jahre eine Abgabe von hundert Talenten Silber, zehntausend Kor Weizen und zehntausend Kor Gerste. Diese Abgabe entrichteten ihm die Ammoniter auch im zweiten und im dritten Jahre. ⁶ So wurde Jotam sehr mächtig; denn er richtete sich in seinem Wandel nach dem Willen JHWHs, seines Gottes.

⁷ Was sonst noch von Jotam zu sagen ist und von all seinen Kriegen und Unternehmungen, das steht ja geschrieben im Buch der Könige von Israel und von Juda. ⁸ Fünfundzwanzig Jahre alt war er, als er König wurde, und sechzehn Jahre regierte er zu Jerusalem. ⁹ Und Jotam legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Davidsstadt, und sein Sohn Ahas wurde König an seiner Stelle.

König Ahas

28 Zwanzig Jahre alt war Ahas, als er König wurde, und sechzehn Jahre regierte er zu Jerusalem. Er tat nicht wie sein Vorfahre David, was JHWH, seinem Gott, gefallen hätte; **2** er wandelte auf den Wegen der Könige Israels, ja er ließ sogar für die Baale gegossene Bilder anfertigen. **3** Er selber brachte im Tal Ben-Hinnom Räucheropfer dar und ließ seine Söhne durchs Feuer gehen nach der greulichen Sitte der Völker, die JHWH vor Israel vertrieben hatte; **4** er opferte und räucherte auch auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baum.

5 Da gab ihn JHWH, sein Gott, in die Gewalt des Königs der Syrer; die schlugen ihn und führten eine große Menge seiner Leute gefangen weg und brachten sie nach Damaskus. Auch in die Gewalt des Königs von Israel wurde er gegeben; der schlug ihn und brachte ihm eine große Niederlage bei. **6** Pekach, der Sohn Remaljas, tötete unter den Judäern an einem Tag 120.000 Mann, lauter kriegstüchtige Leute, weil sie JHWH, den Gott ihrer Väter, verlassen hatten. **7** Und Sichri, der Efraimitische Held, tötete den Prinzen Maaseja und den Palastvorsteher Asrikam und Elkana, der nach dem König der Erste war. **8** Dazu führten die Israeliten von ihren Volksgenossen 200.000 Frauen, Knaben und Mädchen in die Gefangenschaft und nahmen ihnen große Beute ab, die sie nach Samaria brachten. **9** Dort war ein Prophet JHWHs mit Namen Oded; der ging hinaus dem Heer entgegen, das nach Samaria zurückkehrte, und sagte zu ihnen: „Seht, nur weil JHWH, der Gott eurer Väter, über die Judäer zornig ist, hat er sie in eure Gewalt gegeben; ihr aber habt unter ihnen ein Blutbad angerichtet mit einer Wut, dass es zum Himmel schreit. **10** Und nun gedenkt ihr die Leute aus Juda und Jerusalem zu zwingen, eure Sklaven und Sklavinnen zu werden – habt ihr, wenn ihr nur auf euch seht, nicht auch schwere Schuld gegenüber JHWH, eurem Gott? **11** So hört nun auf mich und gebt die Gefangenen zurück, die ihr aus euren Volksgenossen weggeführt habt; sonst trifft euch der grimmige Zorn JHWHs.“

12 Da traten einige Männer von den Vornehmsten der Efraimiten, nämlich Asarja, der Sohn Johans, Berechja, der Sohn Mesillemoths, Jehiskija, der Sohn Schallums, und Amasa, der Sohn Hadlais, denen entgegen, die vom Feldzug heimkehrten, **13** und sagten zu ihnen: „Ihr sollt die Gefangenen nicht hierher bringen! Gedenkt ihr denn zu der Schuld, die wir gegenüber JHWH schon auf uns geladen haben, noch neue Schuld und Sünde hinzuzufügen? Ist doch unsere Schuld groß genug, und der grimmige Zorn JHWHs lastet auf Israel.“ **14** Da gaben die Krieger die Gefangenen und die Beute in Gegenwart der Fürsten und der ganzen Volksgemeinde frei. **15** Und die Männer, die mit Namen dazu bezeichnet wurden, standen auf und nahmen sich der Gefangenen an: sie bekleideten alle Nackten unter ihnen mit Stücken aus der Beute, gaben ihnen Kleider und Schuhe, Speise und Trank, salbten sie, setzten alle unter ihnen, die zu schwach waren, auf Esel und brachten sie nach Jericho, der Palmenstadt, zu ihren Brüdern. Danach kehrten sie nach Samaria zurück.

16 Zu jener Zeit sandte der König Ahas an den König von Assyrien Botschaft, dass er ihm helfen sollte. **17** Auch die Edomiter kamen wieder und schlugen Juda und führten Gefangene weg. **18** Und die Philister zogen plündernd durch die Städte Judas, die in der Niederung und im Südlände lagen, und nahmen Beth-Semes, Ajalon, Gederoth und Socho und dessen Nebenorte, dazu Timna und dessen Nebenorte und Gimso und dessen Nebenorte und ließen sich dort nieder. **19** Denn JHWH demütigte Juda um des Ahas willen, des Königs von Israel, weil er in Juda zuchtloses Wesen hatte aufkommen lassen und JHWH untreu geworden war.

20 Da zog Tilgath-Pilneser, der König von Assyrien, gegen ihn heran und bedrängte ihn, statt ihn zu unterstützen. **21** Ahas hatte nämlich den Tempel und den Königspalast und die Fürsten ausgeraubt und alles dem König von Assyrien gegeben, doch ohne dass ihm dies geholfen hätte. **22** In der Zeit, als er so bedrängt wurde, fuhr er, König Ahas, fort, sich gegen JHWH zu versündigen. **23** Er opferte den Göttern von Damaskus, die ihn geschlagen hatten, und meinte: „Ja, die Götter der Könige von Syrien, die helfen ihnen; denen will ich opfern, damit sie mir helfen.“ Aber diese dienten nur dazu, ihn und ganz Israel zu Fall zu bringen. **24** Und Ahas brachte die Geräte des Tempels zusammen und zerschlug sie, verschloss die Tore des Tempels und baute sich Altäre an allen Ecken zu Jerusalem. **25** Ja, in jeder einzelnen Stadt Judas errichtete er Höhenheiligtümer, um fremden Göttern Räucheropfer darzubringen, und reizte so JHWH, den Gott seiner Väter, zum Zorn.

²⁶ Was sonst noch von ihm zu sagen ist, und alles, was er getan hat von Anfang bis Ende, das steht ja geschrieben im Buch der Könige von Juda und von Israel. ²⁷ Und Ahas legte sich zu seinen Vätern und wurde begraben in der Stadt, in Jerusalem; man setzte ihn nicht in den Gräbern der Könige Israels bei. Und sein Sohn Hiskija wurde König an seiner Stelle.

König Hiskija reinigt den Tempel

29 Hiskija wurde König, als er fünfundzwanzig Jahre alt war, und neunundzwanzig Jahre regierte er zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Abija, die Tochter Sacharjas. ² Er tat, was JHWH wohlgefiel, ganz wie sein Vorfahre David getan hatte.

³ Im ersten Monat des ersten Jahres seiner Regierung öffnete er die Tore des Tempels und stellte sie wieder in stand. ⁴ Dann ließ er die Priester und Leviten kommen, versammelte sie auf dem freien Platz gegen Osten ⁵ und sagte zu ihnen: „Hört mich an, ihr Leviten! Weiht euch nun und weiht den Tempel JHWHs, des Gottes eurer Väter, und schafft den Unrat aus dem Heiligtum hinaus. ⁶ Denn unsere Väter haben sich versündigt und getan, was JHWH, unserem Gott, missfällt; sie haben ihn verlassen, haben ihr Angesicht von der Wohnstätte JHWHs abgewandt und ihr den Rücken gekehrt. ⁷ Auch haben sie die Tore der Vorhalle verschlossen und die Lampen ausgelöscht, haben kein Räucheropfer mehr dargebracht und dem Gott Israels im Heiligtum kein Brandopfer mehr geopfert. ⁸ Darum ist der Zorn JHWHs über Juda und Jerusalem gekommen, und er hat sie zum Gegenstand des Entsetzens und Schreckens und Gespöttes gemacht, wie ihr mit eigenen Augen seht. ⁹ Um deswillen sind ja eben unsere Väter durchs Schwert gefallen und unsere Söhne und Töchter und Frauen gefangen weggeführt worden. ¹⁰ Jetzt aber habe ich im Sinn, mit JHWH, dem Gott Israels, einen Bund zu schließen, damit sein grimmiger Zorn von uns ablasse. ¹¹ Nun denn, meine Söhne, seid nicht lässig! Denn euch hat JHWH erwählt, vor ihm zu stehen und ihm zu dienen; seine Diener sollt ihr sein und ihm Räucheropfer darbringen.“

¹² Da machten sich die Leviten ans Werk, nämlich Mahath, der Sohn Amasais, und Joël, der Sohn Asarjas, von den Kehatitern; und von den Meraritern Kis, der Sohn Abdis, und Asarja, der Sohn Jehalleleels; und von den Gerschonitern Joah, der Sohn Simmas, und Eden, der Sohn Joahs; ¹³ von den Nachkommen Elizaphans Simri und Jegiel; von den Nachkommen Asaphs Sacharja und Matthanja; ¹⁴ von den Nachkommen Hemans Jehiel und Schimi; von den Nachkommen Jeduthuns Semaja und Ussiel: ¹⁵ sie versammelten ihre Stammesgenossen, und sie weihten sich und gingen nach dem Befehl des Königs, entsprechend den Vorschriften JHWHs, hinein, um den Tempel zu reinigen. ¹⁶ Die Priester traten ins Innere des Tempels, um es zu reinigen, und schafften alles Unreine, das sie im Tempel JHWHs vorfanden, in den Tempelvorhof hinaus; und die Leviten nahmen es in Empfang, um es hinaus an den Kidronbach zu bringen. ¹⁷ Am ersten Tage des ersten Monats begannen sie mit der Reinigung, und am achten Tag des Monats waren sie an die Vorhalle des Tempels gelangt, dann weihten sie den Tempel acht Tage lang; am sechzehnten Tag des ersten Monats waren sie fertig.

¹⁸ Danach gingen sie hinein zum König Hiskija und sagten: „Wir haben den ganzen Tempel gereinigt, den Brandopferaltar und alle dazugehörigen Geräte, den Schaubrottisch und alle dazugehörigen Geräte. ¹⁹ Auch alle Geräte, die der König Ahas während seiner Regierungszeit entweiht hat, als er sich versündigte, haben wir hergerichtet und gereinigt; siehe!, da stehen sie nun vor dem Altar JHWHs.“ ²⁰ Da versammelte der König Hiskija am anderen Morgen in der Frühe die Obersten der Stadt und ging zum Tempel hinaus. ²¹ Und sie brachten sieben Stiere, sieben Widder, sieben Lämmer und sieben Ziegenböcke herbei als Sündopfer für das Königshaus und für das Heiligtum und für Juda. Und er befahl den Nachkommen Aarons, den Priestern, sie auf dem Altar JHWHs zu opfern. ²² Da schlachteten sie die Rinder, und die Priester fingen das Blut auf und sprengten es an den Altar; und sie schlachteten die Widder und sprengten das Blut an den Altar; und sie schlachteten die Lämmer und sprengten das Blut an den Altar. ²³ Hierauf brachten sie die Böcke für das Sündopfer vor den König und vor die Volksgemeinde, und sie stützten die Hand auf dieselben, ²⁴ und die Priester schlachteten sie und brachten das Blut derselben zur Sühne an den Altar, um ganz Israel Sühne zu erwirken; denn für ganz Israel hatte der König das Brandopfer und das Sündopfer angeordnet.

²⁵ Er ließ auch die Leviten beim Tempel sich aufstellen mit Zimbeln, Harfen und Lauten, gemäß der Anweisung Davids und seines Sehers Gad und des Propheten Nathan; denn von JHWH war es also

geboten worden durch Vermittlung seiner Propheten. ²⁶ So stellten sich die Leviten auf mit den Instrumenten Davids und die Priester mit den Trompeten. ²⁷ Dann befahl Hiskija, das Brandopfer auf den Altar zu bringen, und sobald das Brandopfer begann, begann auch der Gesang zu Ehren JHWHs, und die Trompeten stimmten ein unter der Führung der Instrumente Davids, des Königs von Israel. ²⁸ Und die ganze Volksgemeinde warf sich nieder, und der Gesang ertönte und die Trompeten schallten – das alles dauerte, bis das Brandopfer vollendet war. ²⁹ Als nun das Brandopfer zu Ende war, warfen sich der König und alle, die bei ihm versammelt waren, nieder und beteten an. ³⁰ Und der König Hiskija und die Fürsten geboten den Leviten, JHWH zu Ehren den Lobpreis anzustimmen mit den Worten Davids und des Sehers Asaph; da stimmten sie mit Freuden den Lobpreis an, verneigten sich und beteten an. ³¹ Dann hob Hiskija an und sagte: „Jetzt habt ihr euch JHWH geweiht; so tretet nun herzu und bringt Schlachtopfer und Dankopfer zum Tempel. Da brachte die Volksgemeinde Schlachtopfer und Dankopfer, und jeder, den sein Herz dazu trieb, Brandopfer. ³² Die Zahl der Brandopfer, die die Volksgemeinde herzubachte, belief sich auf siebzig Rinder, hundert Widder und zweihundert Lämmer; diese alle wurden JHWH als Brandopfer dargebracht, ³³ dazu an heiligen Opfergaben sechshundert Rinder und dreitausend Schafe. ³⁴ Es waren nur zuwenig Priester, um allen Brandopfertieren die Haut abzuziehen. Da gingen ihnen ihre Stammesgenossen, die Leviten, an die Hand, bis die ganze Arbeit fertig war und bis sich die Priester geheiligt hatten; die Leviten waren nämlich redlicher bemüht, sich zu heiligen, als die Priester. ³⁵ Auch Brandopfer waren in Menge darzubringen samt den Fettstücken der Heilsopfer und den zum Brandopfer gehörenden Trankopfern. So wurde denn der Dienst am Tempel wiederhergestellt. ³⁶ Hiskija aber und das ganze Volk waren hocheifrig über das, was Gott dem Volk hatte zuteil werden lassen; war doch die Sache sehr rasch vor sich gegangen.“

König Hiskija feiert das Passafest

30 Hierauf sandte Hiskija Boten an ganz Israel und Juda und schrieb auch Briefe an Efraim und Manasse, dass sie zum Tempel nach Jerusalem kommen sollten, um JHWH, dem Gott Israels, Passa zu feiern. ² Und der König beschloss mit seinen Fürsten und der ganzen Volksgemeinde in Jerusalem, das Passa erst im zweiten Monat zu feiern; ³ denn sie konnten es damals nicht sofort abhalten, weil sich nicht genügend Priester geheiligt hatten und das Volk noch nicht in Jerusalem versammelt war. ⁴ So gefiel es dem König und der ganzen Volksgemeinde wohl, ⁵ und sie beschloss, in ganz Israel von Beerseba bis Dan verkünden zu lassen, man solle kommen und JHWH, dem Gott Israels, zu Jerusalem Passa halten; man hatte es vorher nämlich nicht mit so großer Beteiligung gefeiert, wie es die Vorschrift erforderte.

⁶ Da zogen die Laufboten mit den Briefen von der Hand des Königs und seiner Fürsten durch ganz Israel und Juda und verkündeten nach dem Befehl des Königs: „Ihr Israeliten, kehrt zurück zu JHWH, dem Gott Abrahams, Isaaks und Israels, damit auch er sich zu denen kehre, die der Gewalt der Könige von Assyrien entronnen und übriggeblieben sind. ⁷ Seid nicht wie eure Väter und eure Brüder, die sich gegen JHWH, den Gott ihrer Väter, versündigt haben, sodass er sie der Vernichtung preisgab, wie ihr ja seht. ⁸ Seid nun nicht halsstarrig wie eure Väter! Reicht JHWH die Hand, kommt zu seinem Heiligtum, das er für ewig geheiligt hat, und dient JHWH, eurem Gott, so wird sich sein grimmiger Zorn von euch wenden. ⁹ Denn wenn ihr zu JHWH zurückkehrt, werden eure Brüder und Söhne Erbarmen finden bei denen, die sie gefangen weggeführt haben, sodass sie in dieses Land zurückkehren werden; JHWH, euer Gott, ist ja gnädig und barmherzig und wird sein Angesicht nicht von euch wegwenden, wenn ihr zu ihm zurückkehrt.“ ¹⁰ So zogen die Laufboten von Stadt zu Stadt im Land Efraim und Manasse und bis nach Sebulon; aber man verhöhnte und verspottete sie. ¹¹ Nur einige Männer aus Ascher, Manasse und Sebulon demütigten sich und kamen nach Jerusalem. ¹² Auch in Juda zeigte sich das Walten Gottes darin, dass er ihnen einmütigen Sinn verlieh, das Gebot des Königs und der Fürsten zu erfüllen, das dem Wort JHWHs entsprach.

¹³ Da versammelte sich in Jerusalem eine große Menge, um das Fest der ungesäuerten Brote im zweiten Monat zu feiern, eine überaus zahlreiche Volksgemeinde. ¹⁴ Und zunächst schafften sie die Altäre hinaus, die sich in Jerusalem befanden, auch alle Räucheraltäre taten sie hinaus und warfen sie in den Kidronbach. ¹⁵ Hierauf schlachteten sie das Passa am vierzehnten Tag des zweiten Monats; die Priester und Leviten waren beschämt und weihten sich und brachten Brandopfer zum Tempel ¹⁶ und traten auf

ihren Posten der Vorschrift gemäß, wie es im Gesetze Moses, des Gottesmannes, geboten ist: die Priester nahmen das Blut aus der Hand der Leviten und sprengten dasselbe. ¹⁷ Es waren nämlich viele in der Versammlung, die sich nicht geweiht hatten; da schlachteten die Leviten die Passalämmer für alle, die nicht rein waren, um sie JHWH zu weihen. ¹⁸ Denn die Mehrzahl des Volkes, und zwar viele aus Efraim, Manasse, Issaschar und Sebulon, hatten sich nicht gereinigt, sondern aßen das Passa in vorschriftswidriger Weise; darum betete Hiskija für sie und sagte: „JHWH, der gütig 'ist', wolle einem jeden vergeben, ¹⁹ der danach trachtet, Gott, JHWH, den Gott seiner Väter, zu suchen, wenn auch nicht in der Reinheit, wie sie sich dem Heiligtum gegenüber gebührt. ²⁰ Und JHWH erhörte Hiskija und ließ das Volk heil.

²¹ So feierten die Israeliten, die sich in Jerusalem zusammenfanden, das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang mit großer Freude, und die Leviten und Priester lobten JHWH mit aller Macht Tag für Tag. ²² Und Hiskija richtete herzliche Worte an alle Leviten, die sich für den Dienst JHWHs geschickt bewiesen, und sie vollendeten das Fest nach sieben Tagen, indem sie Heilsopfer schlachteten und JHWH, den Gott ihrer Väter, priesen. ²³ Dann beschloss die ganze Volksgemeinde, noch weitere sieben Tage das Fest zu begehen, und so feierten sie noch sieben Tage lang ein Freudenfest. ²⁴ Denn Hiskija, der König von Juda, spendete der Gemeinde tausend Stiere und siebentausend Schafe; ebenso spendeten die Fürsten der Gemeinde tausend Stiere und zehntausend Schafe, und es weiheten sich Priester in großer Zahl. ²⁵ So freute sich denn die ganze Gemeinde Judas, ebenso die Priester und Leviten und die ganze Gemeinde derer, die aus Israel gekommen waren, auch die Fremdlinge, die aus dem Land Israels gekommen waren oder sich in Juda niedergelassen hatten. ²⁶ Es war großer Jubel in Jerusalem; denn seit den Tagen Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, war solches nicht mehr dagewesen in Jerusalem. ²⁷ Und die levitischen Priester erhoben sich und segneten das Volk, und ihre Stimme fand Erhöhung, ihr Gebet drang bis zu seiner heiligen Wohnstatt, zum Himmel.

König Hiskija ordnet den Tempeldienst

31 Als dies alles vollendet war, zogen alle Israeliten, die zugegen waren, hinaus in die Städte Judas, zertrümmerten die Malsteine, hieben die Aschereu um und zerstörten die Höhenheiligtümer und die Altäre in ganz Juda, Benjamin, Efraim und Manasse, bis alles vernichtet war; dann kehrten alle Israeliten in ihre Städte zurück, ein jeder in sein Besitztum. ² Hierauf bestellte Hiskija die Abteilungen der Priester und Leviten, Abteilung für Abteilung, einen jeden nach Massgabe seines Dienstes, wie er für die Priester und für die Leviten vorgesehen war, für das Brandopfer und für die Heilsopfer, um in den Toren der Vorhöfe des Tempels Dienst zu tun und zu loben und zu preisen. ³ Der Beitrag des Königs aus seinem Besitztum war für die Brandopfer bestimmt, für die Brandopfer sowohl des Morgens als auch des Abends, für die Brandopfer an den Sabbaten und Neumonden und Festtagen, wie es im Gesetz JHWHs verordnet ist. ⁴ Und er gebot dem Volk, den Bewohnern von Jerusalem, sie sollten den Priestern und Leviten den ihnen gebührenden Anteil geben, damit sie am Gesetz JHWHs festhalten könnten.

⁵ Sobald dieses Gebot bekannt wurde, brachten die Israeliten die Erstlinge von Getreide, Wein, Öl, Honig und allen übrigen Erträgen des Feldes in Menge; dazu lieferten sie den Zehnten von allem reichlich ab. ⁶ Und die in den Landstädten wohnenden Israeliten und Judäer brachten gleicherweise den Zehnten von Rindern und Schafen sowie den Zehnten von den Weihgaben, die JHWH, ihrem Gott, geweiht wurden; in einzelnen Haufen legten sie das hin. ⁷ Im dritten Monat begannen sie, die Haufen anzulegen, und im siebten Monat wurden sie damit fertig. ⁸ Dann kamen Hiskija und die Fürsten, und als sie die Haufen sahen, priesen sie JHWH und sein Volk Israel.

⁹ Als nun Hiskija die Priester und Leviten wegen der Haufen befragte, ¹⁰ antwortete ihm der Oberpriester Asarja vom Hause Zadok: „Seitdem man angefangen hat, die heilige Abgabe zum Tempel zu bringen, haben wir uns satt gegessen und noch viel übrig behalten; denn JHWH hat sein Volk gesegnet, sodass wir diesen großen Haufen übrigbehalten haben.“ ¹¹ Da befahl Hiskija, Zellen im Tempel einzurichten; als man diese eingerichtet hatte, ¹² brachten sie die Abgaben, den Zehnten und die Weihgaben treu dahin. Oberaufseher darüber war der Levit Chonanja, sein Bruder Schimi stand an zweiter Stelle; ¹³ und Jehiël, Asasja, Nahat, Asaël, Jerimot, Josabad, Eliël, Jismachja, Mahat und Benaja standen als Aufseher Konanja und seinem Bruder Schimi zur Seite gemäß der Anordnung des Königs Hiskija und Asarjas, des Fürsten des Tempels. ¹⁴ Der Levit Kore aber, der Sohn Jimnas, der Hüter am östlichen

Tor, war über die freiwilligen Gaben, die Gott gespendet wurden, gesetzt, um die für JHWH bestimmten Abgaben und die hochheiligen Weihegaben zu verteilen. ¹⁵ Ihm standen treu zur Seite Eden, Minjamin, Jesua, Semaja, Amarja und Sechanja in den Priesterstädten, um ihren Brüdern 'ihren Anteil' zuzuweisen, abteilungsweise den alten wie den jungen, ¹⁶ einem jeden nebst seinen Nachkommen nach Ausweis der Geschlechtsregister, nämlich den männlichen Nachkommen von drei Jahren und darüber von all denen, die zum Tempel gehörten, entsprechend dem Amt und Dienst, der ihnen Tag für Tag befohlen war nach ihren Abteilungen. ¹⁷ Und zwar wurden die Priester nach ihren Familien in die Register eingetragen, die Leviten aber im Alter von zwanzig Jahren und darüber nach ihren Dienstverrichtungen und Abteilungen; ¹⁸ und sie wurden eingetragen mit all ihren kleinen Kindern, ihren Frauen, Söhnen und Töchtern, der ganze Stand;... ¹⁹ Und für die Nachkommen Aarons, die Priester, waren im Landbezirk ihrer Städte, in jeder einzelnen Stadt, mit Namen bezeichnete Männer bestellt, um allen männlichen Angehörigen der Priester ihre Anteile zu liefern und ebenso allen in die Register eingetragenen Leviten.

²⁰ So tat Hiskija in ganz Juda; was vor JHWH, seinem Gott, gut und recht und Pflicht war, das tat er. ²¹ In allem Werk, das er hinsichtlich des Dienstes am Tempel und gemäß Gesetz und Gebot unternahm, um seinen Gott zu suchen, handelte er durchweg aufrichtig, und er hatte Glück.

Die Assyrer belagern Jerusalem

32 Nach diesen Begebenheiten und diesen Beweisen der Treue 'Hiskijas' zog Sanherib, der König von Assyrien, heran; er rückte in Juda ein und belagerte die festen Städte und gedachte, um sie für sich zu erobern.

² Als nun Hiskija sah, dass Sanherib heranzog mit der Absicht, Jerusalem anzugreifen, ³ beschloss er mit seinen Fürsten und Helden, die Quellwasser, die sich außerhalb der Stadt befanden, zuzuschütten, und sie halfen ihm dabei: ⁴ es versammelte sich viel Volk, und sie schütteten alle Quellen und den Bach zu, der mitten durch das Land strömte, indem sie sagten: „Warum soll der König von Assyrien, wenn er kommt, so viel Wasser finden?“ ⁵ Dann ging er wacker ans Werk, baute die ganze Mauer, soweit sie schadhaft war, wieder aus und errichtete auf ihr Türme, dazu außerhalb eine andere Mauer, befestigte das Millo in der Davidsstadt und ließ Wurfgeschosse und Schilde in Menge anfertigen. ⁶ Und er bestellte Kriegsoberste über das Volk, versammelte diese um sich auf dem freien Platz am Stadttor und sprach ihnen folgendermaßen zu: ⁷ „Seid fest und unentwegt, fürchtet euch nicht und verzagt nicht vor dem König von Assyrien und vor dem ganzen Haufen, der mit ihm zieht; denn mit uns ist ein Größerer als mit ihm. ⁸ Mit ihm ist ein fleischermer Arm, mit uns aber ist JHWH, unser Gott, der wird uns helfen und unsere Kriege führen.“ Da vertraute das Volk auf die Worte Hiskijas, des Königs von Juda.

⁹ Danach sandte König Sanherib von Assyrien, während er selber mit seiner ganzen Heeresmacht vor Lachis lag, seine Diener nach Jerusalem zu König Hiskija von Juda und zu allen Judaern, die in Jerusalem waren, und ließ ihnen sagen: ¹⁰ „So spricht Sanherib, der König von Assyrien: Worauf verlasst ihr euch, dass ihr eingeschlossen in Jerusalem bleibt? ¹¹ Fürwahr, Hiskija verführt euch, um euch preiszugeben, dass ihr vor Hunger und Durst sterben müsst, indem er spricht: ‚JHWH, unser Gott, wird uns aus der Hand des Königs von Assyrien erretten.‘ ¹² Ist das nicht der Hiskija, der dieses Gottes Höhenheiligtümer und Altäre abgeschafft und zu Juda und Jerusalem also gesprochen hat: ‚Vor einem einzigen Altar sollt ihr anbeten und auf ihm opfern?‘ ¹³ Wisst ihr nicht, was ich und meine Väter all den Völkern der anderen Länder getan haben? Haben etwa die Götter der Völker dieser Länder ihr Land aus meiner Hand erretten können? ¹⁴ Wo ist unter allen Göttern dieser Völker, an denen meine Väter den Bann vollstreckt haben, einer, der vermocht hätte, sein Volk aus meiner Hand zu erretten? Wie sollte da euer Gott euch aus meiner Hand erretten können? ¹⁵ Lasst euch nun nicht von Hiskija auf solche Weise betören und verführen! Glaub ihm nicht! Denn kein einziger Gott irgendeines Volkes oder Königreiches vermochte sein Volk aus meiner Hand oder aus der Hand meiner Väter zu erretten; wieviel weniger wird euer Gott euch aus meiner Hand erretten!“ ¹⁶ Und noch mehr redeten seine Diener gegen Gott, JHWH, und gegen Hiskija, seinen Knecht.

¹⁷ Auch hatte er einen Brief geschrieben, um JHWH, den Gott Israels, zu schmähen und gegen ihn zu reden; darin hieß es: „Wie die Götter der Völker der anderen Länder ihr Volk nicht aus meiner Hand errettet haben, so wird der Gott Hiskijas sein Volk nicht aus meiner Hand erretten.“ ¹⁸ Sie riefen mit

lauter Stimme den Leuten von Jerusalem, die auf der Mauer waren, auf jüdisch zu, um ihnen Furcht und Schrecken einzuflößen und die Stadt in ihre Gewalt zu bekommen, **19** und redeten vom Gott Jerusalems wie von den Göttern der heidnischen Völker, die doch nur Gebilde von Menschenhand sind. **20** Um deswillen beteten der König Hiskija und der Prophet Jesaja, der Sohn des Amoz, und schrien zum Himmel. **21** Und JHWH sandte einen Engel, der vernichtete alle Kriegshelden samt Anführern und Fürsten im Heerlager des Königs von Assyrien, sodass er mit Schimpf und Schande in sein Land zurückkehren musste. Und als er in den Tempel seines Gottes eintrat, schlugen ihn dort einige seiner leiblichen Söhne mit dem Schwert nieder. **22** So half JHWH dem Hiskija und den Bewohnern Jerusalems aus der Hand Sanheribs, des Königs von Assyrien, und aus der Hand aller Feinde, und er verschaffte ihnen Ruhe auf allen Seiten. **23** Und viele brachten JHWH Gaben nach Jerusalem und dem König Hiskija von Juda Kleinodien, sodass er bei allen Völkern seither in hohem Ansehen stand.

>Hiskijas Krankheit, Reichtümer und Tod

24 In jenen Tagen wurde Hiskija todkrank; da betete er zu JHWH, und er erhörte ihn und gab ihm ein Wunderzeichen. **25** Aber Hiskija erwies sich nicht dankbar für die Wohltat, die ihm widerfahren war, sondern sein Herz überhob sich, sodass ein Zorn 'Gottes' über ihn und über Juda und Jerusalem kam. **26** Danach demütigte sich Hiskija dafür, dass er sich überhoben hatte, er und die Bewohner Jerusalems; so kam der Zorn JHWHs nicht über sie, solange Hiskija lebte.

27 Hiskija besaß gewaltige Reichtümer; er machte sich Schatzkammern für Silber, Gold und Edelsteine, für Spezerei, Schilde und allerlei kostbare Geräte, **28** ferner Vorratsräume für den Ertrag an Korn, Wein und Öl und Ställe für allerlei Vieh und Hürden für die Herden. **29** Er erwarb sich großen Besitz an Schafen und Rindern; denn Gott gab ihm sehr großes Gut. **30** Hiskija war es auch, der den oberen Ausfluss des Gihon-Wassers zuschütten und dieses nach der Westseite der Davidsstadt hinunterleiten ließ. Und bei allen seinen Unternehmungen hatte Hiskija Glück. **31** Und ebenso, als die Unterhändler der Fürsten von Babel zu ihm gesandt wurden, ihn nach dem Wunderzeichen zu fragen, das im Land geschehen war, ließ ihn Gott gewähren, indem er ihn auf die Probe stellte, um zu erfahren, wie er wirklich gesinnt sei.

32 Was sonst noch von Hiskija zu sagen ist und von seinen frommen Taten, siehe!, das steht geschrieben im Offenbarungsbuch des Propheten Jesaja, des Sohnes des Amoz, und im Buch der Könige von Juda und von Israel. **33** Und Hiskija legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn beim Aufstieg zu den Gräbern der Nachkommen Davids; und ganz Juda und die Bewohner Jerusalems erwiesen ihm Ehre bei seinem Tode. Und sein Sohn Manasse wurde König an seiner Stelle.

König Manasse

33 Zwölf Jahre alt war Manasse, als er König wurde, und fünfundfünfzig Jahre regierte er zu Jerusalem. **2** Er tat, was JHWH missfiel, nach den greulichen Sitten der Völker, die JHWH vor Israel vertrieben hatte: **3** er baute die Höhenheiligtümer wieder auf, die sein Vater Hiskija niedergerissen hatte; er errichtete den Baalen Altäre, machte Aschere und betete das ganze Heer des Himmels an und diente ihnen. **4** Er baute solche Altäre im Tempel JHWHs, von dem doch JHWH gesagt hatte: „Zu Jerusalem soll mein Name wohnen ewiglich.“ **5** Auch baute er dem ganzen Heer des Himmels Altäre in beiden Vorhöfen beim Tempel JHWHs. **6** Er ließ sogar seine Söhne durchs Feuer gehen im Tal Ben-Hinnom, trieb Zeichendeuterei und Schlangenbeschwörung und Zauberei und hielt Totenbeschwörer und Wahrsager; vieles tat er, was JHWH missfiel, sodass er ihn erzürnte. **7** Er stellte die Bildsäule, die er gemacht hatte, in den Tempel, von dem Gott zu David und zu seinem Sohn Salomo gesagt hatte: „In diesem Haus und zu Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen Namen wohnen lassen ewiglich; **8** und nie mehr will ich, dass Israel seinen Fuß außerhalb des Landes setzen muss, das ich ihren Vätern gegeben habe; nur müssen sie treu alles halten, was ich ihnen durch Mose geboten habe, das ganze Gesetz, die Satzungen und Weisungen.“ **9** So verführte Manasse Juda und die Bewohner Jerusalems, dass sie es ärger trieben als die Völker, die JHWH vor Israel vertilgt hatte. **10** Und JHWH redete zu Manasse und zu seinen Leuten; aber sie merkten nicht auf.

11 Da ließ JHWH die Heerführer des Königs von Assyrien gegen sie heranziehen; die fingen Manasse mit Haken und banden ihn mit bronzenen Fesseln und führten ihn nach Babel. **12** Als er nun in der Not war, flehte er JHWH, seinen Gott, an und demütigte sich tief vor dem Gott seiner Väter. **13** Und als er zu

ihm betete, ließ er sich von ihm erbitten und erhörte sein Flehen und brachte ihn nach Jerusalem in sein Königreich zurück. So erkannte Manasse, dass JHWH der wahre Gott sei. ¹⁴ Danach baute er eine äußere Mauer an der Davidsstadt, westwärts vom Gihon im 'Kidron'-Tal bis zum Eingang durch das Fischtor; er zog sie um den Ophel und machte sie sehr hoch. Auch legte er Heeresoberste in alle befestigten Städte Judas. ¹⁵ Dann schaffte er die fremden Götter und die Bildsäule aus dem Tempel fort, ebenso alle Altäre, die er auf dem Tempelberg und in Jerusalem hatte errichten lassen, und warf sie vor die Stadt hinaus. ¹⁶ Den Altar JHWHs aber stellte er wieder her und brachte auf demselben Heils- und Dankopfer dar und gebot den Judäern, dass sie JHWH, dem Gott Israels, dienen sollten. ¹⁷ Trotzdem opferte das Volk noch immer auf den Höhen, allerdings zu Ehren JHWHs, seines Gottes.

Der Tod des Manasse

¹⁸ Was sonst noch von Manasse zu sagen ist und sein Gebet zu seinem Gott und die Worte der Seher, die im Namen JHWHs, des Gottes Israels, zu ihm geredet haben, siehe!, das steht in der Geschichte der Könige Israels. ¹⁹ Und sein Gebet und wie er erhört wurde und alle seine Versündigung und Untreue und die Stätten, auf denen er, bevor er sich demütigte, Höhenheiligtümer baute und die Ascheren und Götzenbilder errichtete, siehe!, das steht geschrieben in den Geschichten der Seher. ²⁰ Und Manasse legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn im Garten seines Palastes; und sein Sohn Amon wurde König an seiner Stelle.

König Amon

²¹ Zweiundzwanzig Jahre alt war Amon, als er König wurde, und zwei Jahre regierte er zu Jerusalem. ²² Er tat, was JHWH missfiel, wie sein Vater Manasse getan hatte, und allen Götzenbildern, die sein Vater Manasse gemacht hatte, brachte Amon reichlich Opfer dar und diente ihnen. ²³ Er demütigte sich nicht vor JHWH, wie sich sein Vater Manasse gedemütigt hatte, sondern er, Amon, lud große Schuld auf sich. ²⁴ Da verschworen sich gegen ihn seine eigenen Diener und töteten ihn in seinem Palast. ²⁵ Aber das Landvolk erschlug alle, die sich gegen den König Amon verschworen hatten, und das Landvolk machte seinen Sohn Joschija zum König an seiner Stelle.

König Joschija beendet den Götzendienst

³⁴ Acht Jahre alt war Joschija, als er König wurde, und einunddreißig Jahre regierte er zu Jerusalem. ² Er tat, was JHWH wohlgefiel: er wandelte auf den Wegen seines Vorfahren David und wich nicht davon ab, weder zur Rechten noch zur Linken. ³ Im achten Jahr seiner Regierung – er war damals noch ein junger Bursche – begann er den Gott seines Vorfahren David zu suchen, und im zwölften Jahr begann er, Juda und Jerusalem von den Höhenheiligtümern und den Ascheren und den geschnitzten und gegossenen Bildern zu reinigen. ⁴ Man riss vor seinen Augen die Altäre der Baale ein, und die Sonnensäulen, die oberhalb derselben standen, hieb er um, und die Ascheren und die geschnitzten und gegossenen Bilder zertrümmerte und zermalmte er und streute sie auf die Gräber derer, die ihnen geopfert hatten. ⁵ Die Gebeine der Priester verbrannte er auf ihren Altären, und so reinigte er Juda und Jerusalem.

⁶ Auch in den Städten von Manasse, Efraim, Simeon und bis nach Naftali, in ihren Trümmern zog er ringsumher, ⁷ riss die Altäre ein, zerschlug und zermalmte die Ascheren und die Götzenbilder, und alle Sonnensäulen hieb er um im ganzen Land Israels; dann kehrte er nach Jerusalem zurück.

Der Tempel wird ausgebessert

⁸ Im achtzehnten Jahr seiner Regierung nun, als er das Land und den Tempel gereinigt hatte, sandte er Saphan, den Sohn Azaljas, und den Stadtobersten Maaseja und den Kanzler Joah, den Sohn des Joahas, um den Tempel JHWHs, seines Gottes, auszubessern. ⁹ Die kamen zum Hohenpriester Hilkia und übergaben das Geld, das in den Tempel gebracht worden war, das die Leviten, die Schwellenhüter, von den Manassiten und Efraimiten und allen übrigen Israeliten sowie von allen Judäern und Benjaminiten und den Bewohnern Jerusalems gesammelt hatten. ¹⁰ Sie gaben es den Werkmeistern, die am Tempel die Aufsicht hatten, und diese gaben es den Arbeitern, die am Tempel arbeiteten, die Schäden und Risse an dem Gebäude auszubessern; ¹¹ und zwar gaben sie es den Zimmerleuten und den Bauleuten, um behauene Steine zu kaufen und Holz für die Bindebalken und um die Gebäude, welche die Könige Judas

hatten verfallen lassen, mit neuem Gebälk zu versehen. ¹² Bei dieser Arbeit handelten die Männer auf Treu und Glauben; ihre Vorgesetzten waren die Leviten Jahath und Obadja von den Nachkommen Merariss, Scharja und Mesullam von den Nachkommen der Kehatiter; die hatten die Aufsicht zu führen. Und die Leviten, alle nämlich, die sich auf Musikinstrumente verstanden, ¹³ waren über die Lastträger gesetzt und hatten überhaupt die Aufsicht über alle Arbeiter bei den einzelnen Dienstleistungen; andere von den Leviten waren Schreiber, Amtleute und Torhüter.

Ein außerordentlicher Fund

¹⁴ Als sie nun das Geld herausnahmen, das in den Tempel gebracht worden war, fand der Priester Hilkia das Buch mit dem Gesetz, das JHWH durch Mose gegeben hatte. ¹⁵ Da hob Hilkia an und sagte zu dem Schreiber Saphan: „Ich habe das Gesetzbuch im Tempel JHWHs gefunden.“ Und Hilkia übergab Saphan das Buch. ¹⁶ Saphan brachte das Buch dem König, erstattete dazu dem König Bericht und sagte: „Alles, was deinen Knechten aufgetragen ist, das tun sie; ¹⁷ sie haben das Geld, das sich im Tempel vorfand, ausgeschüttet und es den Aufsehern und den Werkmeistern eingehändigt.“ ¹⁸ Dann aber sagte der Schreiber Saphan zum König: „Der Priester Hilkia hat mir ein Buch gegeben.“ Und Saphan las daraus dem König vor. ¹⁹ Als der König die Worte des Gesetzes hörte, zerriss er seine Kleider. ²⁰ Und der König gebot Hilkia und Ahikam, dem Sohn Saphans, ferner Abdon, dem Sohn Michas, dem Schreiber Saphan und dem königlichen Diener Asaja: ²¹ „Geht, befragt JHWH für mich und für die Übriggebliebenen in Israel und Juda über dieses Buch, das man gefunden hat; denn groß ist der Grimm JHWHs, der sich über uns ergossen hat, weil unsere Väter nicht auf das Wort JHWHs geachtet haben, dass sie alles getan hätten, was in diesem Buch geschrieben steht.“ ²² Da gingen Hilkia und die Männer, denen der König es befohlen hatte, zu der Prophetin Hulda, der Frau des Kleiderverwalters Sallum, des Sohnes Tokhaths, des Sohnes Hasras – sie wohnte in Jerusalem im zweiten Stadtviertel – und redeten demgemäß mit ihr. ²³ Da sagte sie zu ihnen: „So 'lautet' der Spruch JHWHs, des Gottes Israels. Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat: ²⁴ ‚So 'lautet' der Spruch JHWHs: Siehe!, ich will Unglück bringen über diesen Ort und über seine Bewohner entsprechend all den Verwünschungen, die in dem Buch geschrieben sind, welche man dem König von Juda vorgelesen hat, ²⁵ zur Strafe dafür, dass sie mich verlassen und anderen Göttern geopfert haben, um mich zu erzürnen mit all dem Machwerk ihrer Hände; darum wird sich mein Grimm über diesen Ort ergießen und nicht erlösen.‘ ²⁶ Zum König von Juda aber, der euch gesandt hat, JHWH zu befragen, sollt ihr sagen: ‚So 'lautet' der Spruch JHWHs, des Gottes Israels: Die Worte, die ich geredet habe, hast du gehört. ²⁷ Weil nun dein Herz weich geworden ist und du dich vor Gott gedemütigt hast, als du seine Worte gegen diesen Ort und seine Bewohner vernahmst, ja weil du dich vor mir gedemütigt und deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, so habe auch ich gehört, Spruch JHWHs. ²⁸ Wenn ich dich dereinst zu deinen Vätern versammle, sollst du in Frieden in deiner Grabstätte geborgen werden, und deine Augen sollen all das Unglück, das ich über diesen Ort und seine Bewohner bringen will, nicht schauen.‘“ Und sie erstatteten dem König Bericht.

²⁹ Da sandte der König Boten aus und berief alle Ältesten von Juda und Jerusalem. ³⁰ Dann ging der König hinauf in den Tempel JHWHs und mit ihm alle Männer von Juda und die Bewohner von Jerusalem, auch die Priester und die Leviten und alles Volk, groß und klein, und er las ihnen alle Worte des Bundesbuches vor, das im Tempel JHWHs gefunden worden war. ³¹ Hierauf trat der König an seinen Platz und verpflichtete sich vor JHWH, ihm anzuhängen und seine Gebote, Verordnungen und Satzungen von ganzem Herzen und von ganzer Seele zu halten, um so die Worte des Bundes, die in diesem Buch geschrieben standen, zu erfüllen. ³² Und er ließ alle, die in Jerusalem anwesend waren, dem Bund beitreten, und so handelten die Bewohner von Jerusalem entsprechend dem Bund Gottes, des Gottes ihrer Väter. ³³ Auch entfernte Joschija all die greulichen Götzenbilder aus allen Landschaften der Israeliten, und alle die in Israel lebten, nötigte er, JHWH, ihrem Gott, zu dienen. Solange er lebte, wichen sie nicht von JHWH, dem Gott ihrer Väter, ab.

Joschija feiert das Passafest

³⁵ Dann feierte Joschija zu Jerusalem JHWH ein Passa; sie schlachteten das Passa am vierzehnten Tag des ersten Monats. ² Er bestellte die Priester zu ihren Obliegenheiten und ermutigte sie zum Dienst im Tempel. ³ Den Leviten aber, die ganz Israel unterweisen mussten und die JHWH geweiht waren, gebot er:

„Bringt die heilige Lade in den Tempel, den Salomo, der Sohn Davids, der König von Israel, gebaut hat; ihr braucht sie nicht mehr auf den Schultern zu tragen. So dient nun JHWH, eurem Gott, und seinem Volk Israel ⁴ und rüstet euch nach euren Familien, Abteilung für Abteilung, wie David, der König von Israel, es verordnet und sein Sohn Salomo es geboten hat. ⁵ Tretet ins Heiligtum entsprechend den Gruppen der Familien eurer Brüder aus dem Volk, und zwar ‘für jede Gruppe’ eine Abteilung einer levitischen Familie. ⁶ So schlachtet das Passa und heiligt euch und richtet ‘die Opfertiere’ für eure Brüder zu, indem ihr tut, wie es JHWH durch Mose verordnet hat.“

⁷ Joschija spendete den Leuten aus dem Volk Kleinvieh, Lämmer und junge Ziegen, alles zu den Passaopfern, für alle, die anwesend waren, dreißigtausend an der Zahl, und dreitausend Rinder, und zwar aus dem königlichen Besitz. ⁸ Und seine Fürsten spendeten freiwillig dem Volk, den Priestern und den Leviten. Hilkia, Sacharja und Jehiel, die Fürsten des Tempels, gaben den Priestern für die Passaopfer 2.600 Stück Kleinvieh und dreihundert Rinder. ⁹ Chonanja aber und seine Brüder Semaja und Netanel, ferner Hasabja, Jëël und Josabad, die Levitenfürsten, spendeten den Leviten als Passaopfer fünftausend ‘Stück Kleinvieh’ und 500 Rinder. ¹⁰ So wurde der Dienst geordnet; die Priester standen an ihrem Platz, ebenso die Leviten, Abteilung für Abteilung, wie es der König befohlen hatte. ¹¹ Die Leviten schlachteten das Passa, und die Priester sprengten das ihnen übergebene Blut, während die Leviten den Tieren die Haut abzogen. ¹² Die zum Brandopfer bestimmten Stücke aber legten sie beiseite, um sie den Gruppen der Familien der Leute aus dem Volk zu geben, damit sie es JHWH darbrächten, so wie es im Buch Moses vorgeschrieben ist; ebenso machte man es mit den Rindern. ¹³ Dann brieten sie das Passa satzungsgemäß am Feuer; die Weihegaben aber kochten sie in Kesseln, Töpfen und Pfannen und brachten sie schnell allen Leuten aus dem Volk. ¹⁴ Danach bereiteten sie für sich und die Priester zu; die Priester nämlich, die Söhne Aarons, hatten mit der Darbringung der Brandopfer und der Fettstücke bis in die Nacht zu tun; so bereiteten denn die Leviten für sich und die Priester, die Söhne Aarons, zu. ¹⁵ Und die Sänger, die Nachkommen Asaphs, waren auf ihrem Posten gemäß dem Befehl Davids, Asaphs, Hemans und Jeduthuns, des königlichen Sehers, und die Torhüter standen an den einzelnen Toren. Sie brauchten ihren Dienst nicht zu verlassen; denn ihre Stammesgenossen, die Leviten, bereiteten für sie zu.

¹⁶ An jenem Tag wurde der ganze Gottesdienst eingerichtet, sodass man das Passa feiern und Brandopfer auf dem Altar JHWHs darbringen konnte, wie es der König Joschija angeordnet hatte. ¹⁷ Es feierten also damals die Israeliten, die anwesend waren, das Passa und dann sieben Tage lang das Fest der ungesäuerten Brote. ¹⁸ Ein solches Passa war in Israel nicht mehr begangen worden seit den Tagen des Propheten Samuel, und von allen Königen Israels hatte keiner ein Passa gefeiert, wie es Joschija und die Priester und Leviten und alle Judäer und Israeliten, die anwesend waren, und die Bewohner Jerusalems feierten. ¹⁹ Im achtzehnten Jahr der Regierung Joschias ist dieses Passafest gefeiert worden.

Joschija stirbt im Krieg gegen Ägypten

²⁰ Nachdem Joschija all dies vollbracht und so den Tempel wiederhergestellt hatte, rückte Necho, der König von Ägypten, heran, um bei Karchemis am Eufrat zu kämpfen. Da zog Joschija ihm entgegen. ²¹ Jener aber sandte Boten an ihn und ließ ihm sagen: „Was habe ich mit dir zu schaffen, König von Juda? Nicht gegen dich ziehe ich heute, sondern gegen das Herrscherhaus, das gegen mich Krieg führt. Gott hat mir geboten, zu eilen. Lass ab vom Widerstand gegen Gott, der mit mir ist, dass er dich nicht verderbe.“ ²² Joschija aber wandte sich nicht von ihm ab, sondern er erkünzte sich, mit ihm zu kämpfen, indem er nicht auf Nechos Worte hörte, die doch aus dem Munde Gottes kamen, und zog in die Ebene von Megiddo in den Kampf. ²³ Da schossen die Schützen auf den König Joschija; und der König gebot seinen Dienern: „Führt mich hinweg, ich bin schwer verwundet.“ ²⁴ Seine Diener führten ihn vom Kriegswagen hinüber und brachten ihn auf den zweiten Wagen, den er bei sich hatte, und als sie ihn nach Jerusalem geleitet hatten, starb er und wurde begraben in der Grabstätte seiner Väter. Und ganz Juda und Jerusalem trauerte um Joschija.

²⁵ Jeremia dichtete ein Klagelied auf Joschija, und alle Sänger und Sängerinnen sangen in ihren Klage Liedern von Joschija ‘von jener Zeit an’ bis zum heutigen Tag, und man machte sie zum festen Brauch für Israel; sie sind ja aufgezeichnet in den „Klageliedern“.

²⁶ Was sonst noch von Joschija zu sagen ist, seine frommen Taten, die dem entsagten, was geschrieben steht im Gesetz JHWHs, ²⁷ und seine Geschichte von Anfang bis Ende, siehe!, das ist aufgezeichnet im Buch der Könige von Israel und von Juda.

Die Könige Joahas, Jojakim und Jojachin

36 Und das Landvolk nahm Joahas, den Sohn Joschijas, und machte ihn in Jerusalem zum König an seines Vaters Stelle. ² Dreiundzwanzig Jahre alt war Joahas, als er König wurde, und drei Monate regierte er zu Jerusalem. ³ Der König von Ägypten aber setzte ihn ab, sodass er nicht mehr König war zu Jerusalem, und legte dem Land eine Geldbuße auf, hundert Talente Silber und ein Talent Gold. ⁴ Dann machte der König von Ägypten Joahas' Bruder Eljakim zum König über Juda und Jerusalem und änderte seinen Namen in Jojakim. Seinen Bruder Joahas aber nahm Necho mit und brachte ihn nach Ägypten.

⁵ Fünfundzwanzig Jahre alt war Jojakim, als er König wurde, und elf Jahre regierte er zu Jerusalem. Er tat, was JHWH, seinem Gott, missfiel. ⁶ Gegen ihn zog Nebukadnezar, der König von Babel, heran und legte ihn in Ketten, um ihn nach Babel zu führen. ⁷ Auch von den Tempelgeräten brachte Nebukadnezar nach Babel und tat sie in seinen Palast zu Babel.

⁸ Was sonst noch von Jojakim zu sagen ist und die Greuelthaten, die er beging, und was sonst noch Böses bei ihm vorkam, siehe!, das steht geschrieben im Buch der Könige von Israel und von Juda. Und sein Sohn Jojachin wurde König an seiner Stelle.

⁹ Achtzehn Jahre alt war Jojachin, als er König wurde, und drei Monate und zehn Tage regierte er zu Jerusalem. Er tat, was JHWH missfiel. ¹⁰ Um die Jahreswende aber sandte König Nebukadnezar hin und ließ ihn samt den kostbarsten Tempelgeräten nach Babel bringen. Und er machte seinen Onkel Zedekia zum König über Juda und Jerusalem.

¹¹ Einundzwanzig Jahre alt war Zedekia, als er König wurde, und elf Jahre regierte er zu Jerusalem. ¹² Er tat, was JHWH, seinem Gott, missfiel; er demütigte sich nicht vor dem Propheten Jeremia, der im Auftrag JHWHs redete. ¹³ Auch fiel er ab vom König Nebukadnezar, der ihn bei Gott hatte Treue schwören lassen; hartnäckig und verstockten Herzens wollte er sich nicht zu JHWH, dem Gott Israels, bekehren.

Juda wird nach Babel verschleppt

¹⁴ Ebenso begingen alle Fürsten Judas und die Priester sowie das Volk Frevel auf Frevel, indem sie all die greulichen Sitten der Heiden nachahmten; sie entweihten den Tempel, den JHWH in Jerusalem geheiligt hatte. ¹⁵ Wohl sandte JHWH, der Gott ihrer Väter, durch seine Boten 'Mahnungen' an sie früh und spät, weil er sein Volk und seinen Tempel schonen wollte. ¹⁶ Aber sie verspotteten die Boten Gottes und verachteten seine Worte und verhöhnten seine Propheten, bis dass der Zorn JHWHs gegen sein Volk entbrannte, unheilbar. ¹⁷ Er ließ den König der Chaldäer gegen sie heranziehen; der tötete ihre jungen Krieger in ihrem Heiligtum durch das Schwert; er schonte weder junge Männer und Frauen noch Greise und Hochbetagte – alles gab Gott in seine Hand. ¹⁸ Und alle großen und kleinen Geräte des Tempels und die Tempelschätze und die Schätze des Königs und seiner Fürsten, alles brachte er nach Babel. ¹⁹ Sie verbrannten den Tempel, rissen die Mauer Jerusalems ein und ließen sämtliche Paläste der Stadt in Flammen aufgehen, sodass alle ihre kostbaren Geräte vernichtet wurden. ²⁰ Und die dem Schwert entrannten, die führte er in die Verbannung nach Babel, sodass sie ihm und seinen Söhnen dienstbar wurden, bis das Königreich der Perser zur Herrschaft kam. ²¹ So sollte das Wort JHWHs in Erfüllung gehen, das er durch Jeremia geredet hatte: „Bis das Land die ihm gebührenden Sabbatjahre ersetzt bekommen hat; während der ganzen Zeit, da es wüste liegt, hat es Ruhe“ – bis nach Ablauf von siebenzig Jahren.

²² Im ersten Jahr des Königs Cyrus von Persien erweckte JHWH, um das Wort zu erfüllen, das er durch Jeremia geredet hatte, den Geist des Cyrus, des Königs von Persien, sodass er überall in seinem ganzen Königreich mündlich und auch schriftlich verkünden ließ: ²³ „So spricht Cyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat mir JHWH, der Gott des Himmels, gegeben, und er selbst hat mir aufgetragen, ihm zu Jerusalem in Juda ein Haus zu bauen. Wer immer unter euch zu seinem Volk gehört, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf!“